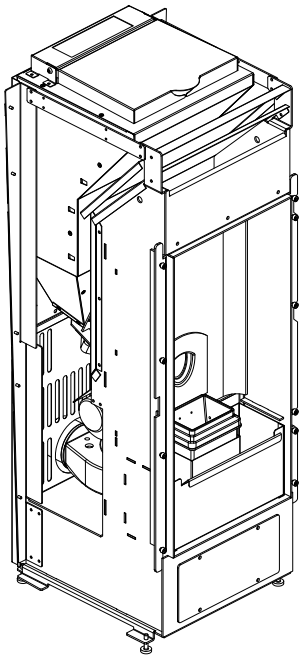
CALUX

DEU

HANDBUCH ZUR MONTAGE, BENUTZUNG UND WARTUNG

DES LUFTGEFÜHRTEN PELLETOFENS MIT WARMER ZWANGSLUFTVENTILATION

CS06A • CS09A



HINWEIS: das vorliegende Handbuch ist als integrativer Bestandteil des Ofens anzusehen
Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt benutzen.

GARANTIE AUF BAUTEILE 2 JAHRE

GARANTIE AUF DEN WÄRMETAUSCHER 5 JAHRE

SERIENNUMMER

Vorwort

Wir möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit für das Vertrauen danken, das Sie uns mit dem Kauf eines der Erzeugnisse von CALUX bewiesen haben.

Wir haben für Sie diese kurze Bedienungsanleitung zusammengestellt mit dem Zweck, Ihnen die Nutzung unseres Erzeugnisses soweit wie möglich zu erleichtern.

Wir raten Ihnen darüber hinaus, die auf den folgenden Seiten aufgeführten technischen Themen den mit der Montage, der Installation und der Inbetriebnahme des Produkts beauftragten Personen durchlesen zu lassen, damit diese Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt werden können.

- Dieses Handbuch der "Installation, Gebrauch und Wartung" vor der Installation und dem Gebrauch des Produkts aufmerksam durchlesen. Diese Anleitung ist selbst ein Bestandteil des Produkts, es wird empfohlen, diese sorgfältig aufzubewahren.
- Nur Fachpersonal darf die Installationsarbeiten, die elektrischen Verbindungen, Betriebskontrollen, die Instandhaltung und eventuelle Reparaturen ausführen.
- Wir empfehlen, das erste Anzünden, d.h. die Inbetriebnahme, ausschließlich durch Fachpersonal vornehmen zu lassen.
- Keine entflammbare Flüssigkeit für das Anzünden verwenden.
- Das Erzeugnis darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit beschränkten körperlichen, Wahrnehmungs- und Geistesfähigkeiten oder mit unzureichender Erfahrung bzw. Kenntnissen benutzt werden, es sei denn, diese werden beaufsichtigt und im Gebrauch von einer für ihre Sicherheit verantwortliche Person unterrichtet.
- Um zu vermeiden, dass Kinder mit den heißen Oberflächen des Geräts in Berührung kommen können, dieses benutzen oder dessen Einstellungen verändern oder unsachgemäß verwenden, ist erforderlich, dass sie ein Erwachsener beaufsichtigt.
- Ihr Händler kann Ihnen für jede weitere Auskunft, die Sie benötigen sollten und nicht in diesem Handbuch enthalten ist, behilflich sein.

Die in diesem Handbuch verwendeten Symbole sind folgende:

⚠ ACHTUNG: Warnung zu Ihrer Sicherheit,

⃠ ES IST UNTERSAGT: Verbotener Vorgang,

ⓘ INFORMATION: Wichtige Information.

Die Firma Calux S.r.l. lehnt jegliche Haftung ab und schließt jeglichen Schadensersatz aus für Schäden, die unmittelbar oder mittelbar Personen, Sachen und Haustiere infolge der mangelnden Befolgung der in diesen Handbuch erteilten und hervorgehobenen Anweisungen zustoßen könnten.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

1.1 Garantiebedingungen....6
1.2 Fabriknummer des Produkts....7
1.3 Werkstoffe....8
1.4 Bescheinigungen....8
1.5 Abmessungen....9
1.6 Technische Daten des Produkts....10
1.7 Merkmale des Brennstoffs....11
1.8 Sicherheitsempfehlungen....12
1.9 Allgemeine Empfehlungen....13
1.10 Sicherheitseinrichtungen....13
1.11 Einsatzumgebung....14
1.12 Zusammensetzung des Produkts und seines mitgelieferten Zubehörs....15
1.13 Allgemeine Betriebsmerkmale des Produkts....16

2. INSTALLATION

2.1 Interne Aufstellung....18
2.2 Merkmale des Rauchgasabzugs....20
2.2.1 Auslass an Außenwand....21
2.2.2 Dachauslass mittels herkömmlichem Rauchabzug....21
2.3 Demontage und Abfallentsorgung 22
2.4 Elektrischer Anschluss....22
2.5 Raumtemperatursonde....22

3. GEBRAUCH DES PRODUKTS

3.1 Für die erste Zündung erforderliche Prüfungen und Kontrollen....23
3.2 Laden des Brennstoffs....23
3.3 Funksteuerungs-Satz (AUF WUNSCH)....23
3.3.1 Konfigurierung der Funksteuerung....25
3.4 Bedienfeld und Funksteuerung....26
3.4.1 Zündung....26
3.4.2 Einstellung der Raumtemperatur in Betriebsart (MANUELL), Einstellungsänderung....28
3.4.3 Programmierung für den Betrieb in Betriebsart (CHRONO), Menü Zeitthermostat....28
3.4.4 Abschalten des Erzeugnisses....29
3.4.5 Benutzer-Menü....30
3.4.6 Alarmmeldungen....32

4. WARTUNG

4.1 Ordentliche Wartung....33
4.1.1 Reinigung des Displays und der äußeren Verkleidungen....33
4.1.2 Reinigung des Keramikglases....33
4.1.3 Ordentliche Wartungsarbeiten Typ 1....34
4.2 Außerordentliche Wartung....35
4.2.1 Außerordentliche Wartungsarbeiten Typ 2....35
4.2.2 Außerordentliche Wartungsarbeiten Typ 3....37
4.2.3 Überprüfung der Dichtungen....38
4.2.4 Reinigung der Rauchgasabzüge....38
4.3 Stilllegung....39
4.4 Probleme und Lösungen....39
4.4.1 Austausch der Sicherung....39

5. DEM KUNDENDIENST VORBEHALTEN

5.1 Schaltplan....40

1.1 Garantiebedingungen

CALUX S.r.l. garantiert seine Produkte im gesamten Inland gegen von ihm festgestellten Fabrikations- und Materialmängel. Die Rechnung oder Steuerbeleg ist bis zum Ablauf der Garantie aufzubewahren. Sie ist jedesmal vorzulegen, falls ein technischer Eingriff erforderlich wird. Der Benutzer, der nicht in der Lage ist, diese vorzulegen, verliert jeglichen Garantieanspruch. Die Garantie beginnt mit dem auf der Rechnung oder dem Steuerbeleg ausgewiesenen Kaufdatum und gilt für alle Erzeugnisse der Marke Calux ab dem Kaufdatum für einen Zeitraum von:

5 Jahren für die Wärmetauscher

2 Jahren für die anderen Bauteile.

Die Reparatureingriffe bzw. der Austausch von Teilen oder Produkten unter Garantie können nach Ermessen von CALUX S.r.l. beim Benutzer oder im Werk unter alleiniger Berechnung der Transportkosten vorgenommen werden. Außer dieser Reparatur oder dieses Austauschs kann der Benutzer in keinem Fall Ersatzansprüche für Schäden gleich welcher Art geltend machen. Die unter Garantie ausgetauschten Teile oder Erzeugnisse bleiben Eigentum von CALUX S.r.l., dem sie seitens und zu Lasten des Benutzers rückzuerstatten sind. Der Kundendiensteingriff außerhalb der Garantie bewirkt eine Anfahrpauschale und die für die Reparatur erforderlichen Arbeits- und Materialkosten gemäß der jeweils gültigen Ersatzteil-Preisliste.

Es werden nicht von der Garantie abgedeckt:

1. Transportschäden (Kratzer, Beulen und ähnl.);
2. Schäden aufgrund fehlerhafter Installation des Produkts oder von, durch Unzulänglichkeit bzw. Unangemessenheit der Rauchabzugs-, der Elektro-, der Hydraulikanlage, der Versorgung, des Auslasses verursachten Mängeln oder von Veränderungen durch Umwelt- oder Klimaeinflüsse oder anderer Art;
3. Durch Nachlässigkeit, fahrlässige Veränderung, Gebrauchsuntüchtigkeit oder von nicht befugtem Personal ausgeführte Reparaturen verursachte Schäden;
4. Teile aus Keramik, Glas, Messing, Holz, Griffe, Drehknöpfe, Dichtungen, externe Rohre und alles Zubehör;
5. In galvanischem Bad behandelte Teile, lackierte, dem Feuer ausgesetzte Teile;
6. Abweichungen aufgrund der natürlichen und physischen Eigenschaften der verwendeten Werkstoffe (etwaige Farbschattierungen der Keramik);
7. Installation und Einstellung der Geräte;
8. Anlagenberatungen und Besichtigungen;
9. Wartungseingriffe, wie Reinigung der Filter, der Brennerdüsen, der Wärmetauscher und der Umwälzpumpen;
10. Das, was als normale Abnutzung angesehen werden kann.

Die Wiederherstellung des Geräts erfolgt in den mit den Arbeitserfordernissen von CALUX S.r.l. vereinbaren Zeiten infolge der Anfrage des Benutzers an:

Technischer Kundendienst

Tel. +39 0775 – 779822
Fax .+39 0775 - 779823

Der Dienst steht Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 und von 14:00 bis 17:00 zur vollen Verfügung der Kunden.

Die unter Garantie ausgeführten Reparaturen oder Austausch bewirken keinerlei Verlängerung oder Erneuerung derselben. Jeglicher etwaiger Mangel des Geräts ist mittels Einschreiben mit Rückschein Calux S.r.l. innerhalb von zwei Monaten nach dem Datum der Entdeckung mitzuteilen. Niemand außer Calux S.r.l. ist befugt, die Garantiebedingungen zu verändern oder andere mündliche oder schriftliche abzugeben. Die Gesellschaft haftet nicht für etwaige Personen- oder Sachschäden aufgrund von Schäden oder erzwungener Unterbrechung des Gebrauchs des Geräts. Für jegliche Streitigkeit ist der Gerichtsstand Rom. Calux S.r.l. behält sich das Recht vor, jederzeit und nach unanfechtbarem Ermessen alle Änderungen, die es für nützlich und notwendig erachtet, an Angaben und technischen Eigenschaften seiner Produkte vorzunehmen, ohne dass dies sich auf die oben beschriebenen allgemeinen Geschäftsbedingungen auswirkt.

1.2 Fabriknummer des Produkts

Die Fabriknummer des Produkts ist auf dem Etikett auf der Rückseite des Geräts und auf dem Deckblatt dieses Handbuchs aufgedruckt.
Die Fabriknummer des Produkts ist bei jeder etwaigen Kundendienstanforderung eine notwendige Angabe.

1.3 Werkstoffe

Im Allgemeinen werden in den Produkten von Calux Werkstoffe mit folgenden Eigenschaften verwendet:

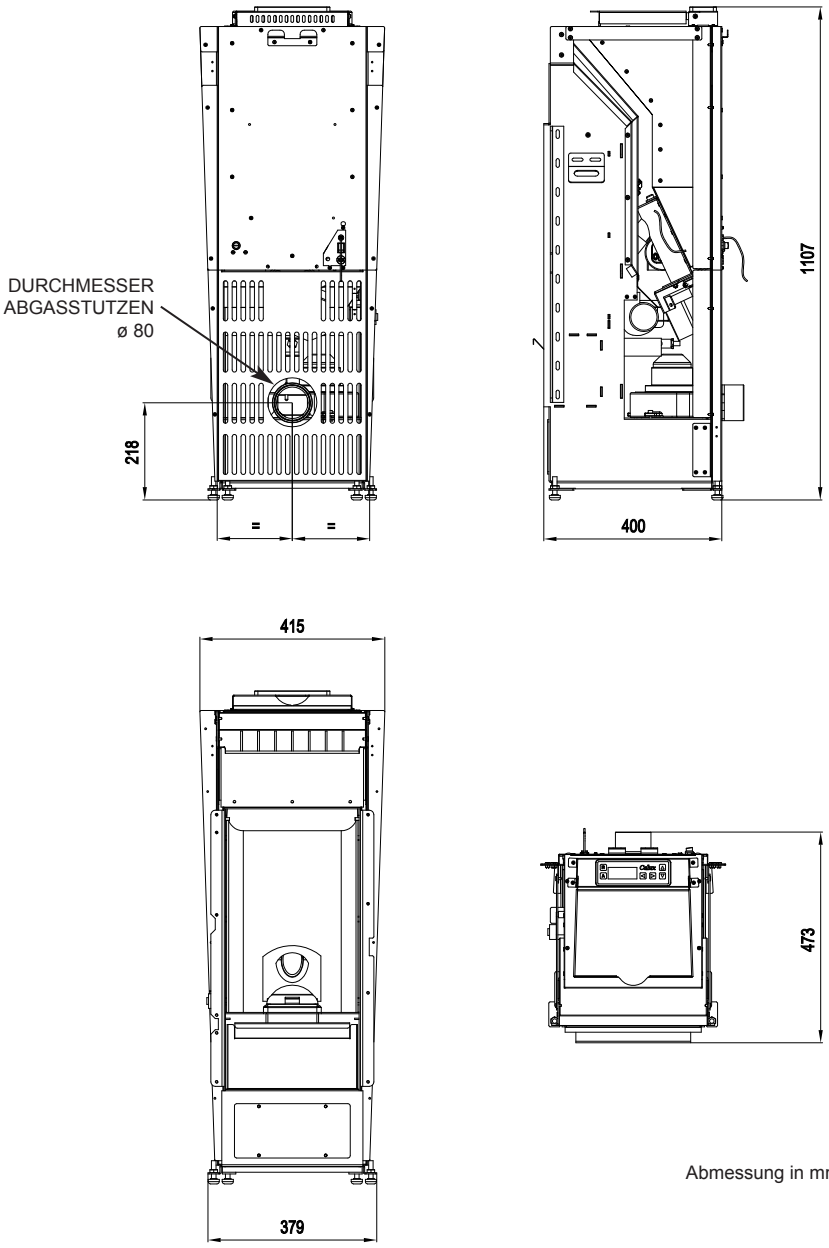
- **Bleche von großer Stärke,** denen eine solide Bauweise des Geräts entspricht.
- In den Modellen, in denen dies vorgesehen ist, **werden Kacheln und Gusseisen von großer Stärke verwendet**, die dazu beitragen, dem Produkt ein exklusives Design und wertvolle Verzierungen zu verleihen.
- **Die Teile aus Metall** werden vor ihrer Lackierung bei hohen Temperaturen einer Phosphatierungsbehandlung unterzogen, um den Lackiervorgang zu optimieren und das Endergebnis zu verbessern.
- **Dichtungen,** die die hermetische Dichtigkeit der Brennkammer gewährleisten. Diese müssen regelmäßig überprüft werden, um zu vermeiden, dass deren übermäßige Abnutzung zu Störungen des Brennvorgangs führen könnte.
- **Keramikglasscheiben** für die Tür der Brennkammer. Was die Reinigung betrifft, wird auf das im Kapitel über die Instandhaltung Gesagte verwiesen.

1.4 Bescheinigungen

Das Produkt entspricht der europäischen Norm EN 14785 (Raumheizungsgeräte für Holzpellet). Darüber hinaus genügt es den Rechtsvorschriften, die folgende Richtlinien umsetzen:

- 89/336 EWG (EMV-Richtlinie) und nachfolgende Änderungen;
- 73/23 EWG (Niederspannungs-Richtlinie) und nachfolgende Änderungen;
- 89/106 EWG (Bauprodukte) und nachfolgende Änderungen.

1.5 Abmessungen



Abmessung in mm

1.6 Technische Daten des Produkts

Produkt: CS06A			
	Einheiten	NV Leinstung	Min. Leinstung
Wärmeleistung	kW	5,5	3,0
Gemessener CO-Wert (13% Sauerstoff)	%	0,021	0,033
Wirkungsgrad	%	89,5	91,5
Electriscke Nennleistung	W	410	
Nennspannung	V	230	
Nennfrequenz	Hz	50	
Brennstoffart		Holzpellet	
Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	1,30	0,70
Leistung in Abgasmasse	g/s	5,0	3,6
Abgastemperatur	°C	165,0	107,0
Förderdruck	Pa	13,0	13,0
Fassungvermögen des Behälters	kg	16,5	
Autonomie	h	11,5	40
Elektrische Leistung in Betrieb	W	90	
Abgasstutzen	mm	∅ 80	
Verbrennungslufteingang	mm	40x40	
Gewitch	kg	121	
Volume erhitzt*	m^3	150	

Produkt: CS09A			
	Einheiten	NV Leinstung	Min. Leinstung
Wärmeleistung	kW	7,5	3,0
Gemessener CO-Wert (13% Sauerstoff)	%	0,019	0,033
Wirkungsgrad	%	87,0	91,5
Electriscke Nennleistung	W	410	
Nennspannung	V	230	
Nennfrequenz	Hz	50	
Brennstoffart		Holzpellet	
Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	1,8	0,7
Leistung in Abgasmasse	g/s	6,0	3,6
Abgastemperatur	°C	214	107
Förderdruck	Pa	12,0	13,0
Fassungvermögen des Behälters	kg	16,5	
Autonomie	h	8	28
Elektrische Leistung in Betrieb	W	90	
Abgasstutzen	mm	∅ 80	
Verbrennungslufteingang	mm	40x40	
Gewitch	kg	123	
Volume erhitzt*	m^3	220	

* Werte auf Basis des italienischen Gesetzes 10/91 für Wohnräume mit Wärmebedarf von 35 W/m^3 und 3 m Raumhöhe berechnet.

1.7 Merkmale des Brennstoffs

Das Hauptmerkmal dieses Ofens ist das Verbrennen eines natürlichen Brennstoffes (Pellets), der umweltfreundlich aus den Abfällen der Holzverarbeitungsindustrie gewonnen wird (Sägemehl, Staub). Das aus der Holzverarbeitung stammende Sägemehl und Staub wird nach einer entsprechenden Säuberung und Trocknung unter sehr hohem Druck gepresst, was zu kleinen Zylindern aus reinem Holz führt: Die Pellets Jeder Zylinder kann veränderliche Längen und Dicken aufweisen, jeweils 1 bis 3 cm Länge und 6 bis 8 mm Durchmesser. Die Haupteigenschaften der Holzpellets sind deren niedrige Feuchtigkeit (unter 12%), deren hohe Dichte (=600 kg/m²), sowie deren Regelmäßigkeit und Kompaktheit, die dieser Art Brennstoff hohe Heizwerteigenschaften verleihen (Hi 4100 /5000 kcal/kg).

Die für die Versorgung des Ofens zu verwendenden Holzpellets müssen hohen Qualitätsanforderungen genügen, wie z. B. den von den Normen DIN 51731 und ÖNORM M 7135 bestimmten, von denen wir einige grundlegende Angaben wiedergeben.

Die Holzpellets dürfen ausschließlich aus unbehandeltem Sägemehl, ohne weitere Zusätze hergestellt werden, wie im Übrigen vom geltenden italienischen Recht vorgesehen, das die warenkundlichen Eigenschaften der Brennstoffe regelt (Verordn. des Ministerpräs. 10.1995).

⃠ Die Verwendung von jeglichem festen oder flüssigen Brennstoff für die Versorgung des Ofens außer Pellets ist strikt untersagt.

Um die Nutzung des Produkts zu optimieren, wird die Verwendung von Holzpellets empfohlen, deren Qualität von einer zugelassenen Körperschaft zertifiziert wurde. Die Verwendung von anderen als den vom Hersteller angegebenen Pellets kann zu Störungen des Ofens und zum Verfall der Garantie führen.
Die Lagerung und auch das Handling der Holzpellets sind wichtige Vorgänge, die mit Sorgfalt auszuführen sind.

- Die Aufbewahrung des Brennstoffs muss an einem trockenen und nicht kaltem Ort erfolgen.
- Die Handhabung der Pellets muss auf eine Weise erfolgen, die eine übermäßige Zerkleinerung in Feinstaub vermeidet.

Die Befolgung dieser beiden einfachen Regeln ermöglicht sowohl höhere Wirkungsgrade der Verbrennung zu erzielen als die mechanischen Teile in Bewegung des Geräts zu erhalten.
Wird das Produkt für längere Zeit nicht betrieben (mehr als 14 Tage), ist die Entleerung des Behälters vom etwaigen restlichen Brennstoff vorzunehmen, um zu vermeiden, dass seine übermäßige Feuchtigkeitsaufnahme zu Störungen des Produkts führen könnte.

Qualitätsstandards für Holzpellets	Einheiten	ÖNORM M 7135	DIN 51731	DIN plus
Durchmesser	mm	von 4 bis 10	von 4 bis 10	von 4 bis 10
Länge	mm	5 x D[1]	< 50	5 x D[1]
Dichte	Kg/dm³	> 1,12	1,0 - 1,4	> 1,12
Luftfeuchtigkeit	%	< 10	< 12	< 10
Asche	%	< 0,50	< 1,50	< 0,50
Heizwert	kWh/kg	> 5	4,86 - 5,42	> 5
Schwefel	%	< 0,04	< 0,08	< 0,04
Stickstoff	%	< 0,3	< 0,3	< 0,3
Chlor	%	< 0,02	< 0,03	< 0,02
Staub	% Gewicht	< 2,3	-	< 2,3
Bindemittel	% gepresste Masse	< 2	[2]	< 2

[1] Bis zu 20% der Pellets darf 7,5 Mal länger als ihres Durchmessers D

[2] Die DIN verbietet die Verwendung jedes Zusatzstoffes. Dieses Verbot ist jedoch für kleine Heizungsanlagen nicht gültig.

1.8 Sicherheitsempfehlungen

⚠ ACHTUNG: Vor der Installation des Produkts aufmerksam das mitgelieferte Handbuch durchlesen.

⚠ ACHTUNG: Den Brenntiegel jedesmal entleeren, wenn man das Gerät in Betrieb nehmen möchte oder nach den fehlgeschlagenen Zündvorgängen.

⃠ Die Verwendung von jeglichem festen oder flüssigen Brennstoff für die Versorgung des Ofens außer Holzpellets von 6 mm Durchmesser ist strikt untersagt. Die Verwendung von feuchten oder zerbrochenen Pellets vermeiden.

⃠ Um den Betrieb des Ofens zu optimieren, wird empfohlen, Holzpellets zu verwenden, die von einer zugelassenen Körperschaft zertifiziert wurden. Die Verwendung von anderen als den vom Hersteller angegebenen Pellets kann zu Störungen des Ofens und zum Verfall der Garantie führen.

⃠ Beim Beladen der Pellets deren unbeabsichtigtes Fallen in innere Bereiche des Geräts vermeiden, die von denen des Behälters verschieden sind.

⚠ ACHTUNG: Sollte die Zündung fehlschlagen, muss die Entleerung des Brenntiegels wiederholt werden; die Vernachlässigung dieses Vorgehens führt zum Risiko einer übermäßigen Verbrennung mit einer beachtlichen Rauchentwicklung in der Umgebung.

⚠ ACHTUNG: Während des Zündvorgangs, des Verlöschens oder des Betriebs nicht die Tür öffnen oder die Stromversorgung unterbrechen, nicht einmal bei Vorliegen einer Verstopfung oder einer Ansammlung des Brennstoffs im Brenntiegel; die Abschaltung einleiten und das Problem beheben, wenn das Gerät die Betriebsphasen beendet hat, bevor ein neuer Zündvorgang eingeleitet wird.

⚠ ACHTUNG: Den Abschaltvorgang nicht unterbrechen, bevor dieser nicht vollständig abgeschlossen ist, beispielsweise durch Unterbrechung der Stromzufuhr des Produkts.

⚠ ACHTUNG: Falls sich während des Betriebs Pellets im Brenntiegel ansammeln, das Gerät sofort abstellen, es mit einem besser belüfteten Rezept erneut einschalten. Sollte die Ansammlung fortdauern, den Typ Holzpellets wechseln, andernfalls den Kundendienst rufen.

⚠ ACHTUNG: Es ist untersagt, Pellets von Hand in den Brenntiegel einzuführen.

⚠ ACHTUNG: Es ist erforderlich, sich stets an die Anweisungen im vorliegenden Handbuch für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts und dessen elektrischen Bestandteilen zu halten, um etwaige Unfälle zu verhüten.

⚠ ACHTUNG: Nur Fachpersonal darf die Installationsarbeiten, die elektrischen Verbindungen, Betriebskontrollen, die Instandhaltung und eventuelle Reparaturen ausführen.

⚠ ACHTUNG: Das Erzeugnis ist gemäß den geltenden Vorschriften zu installieren.

⚠ ACHTUNG: Es ist erforderlich, sich stets gewissenhaft an die Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich der Unfallverhütungsnormen und -Vorschriften zu halten.

⚠ ACHTUNG: Wer an dem Erzeugnis tätig werden soll, muss den gesamten Inhalt dieses Handbuchs gelesen und verstanden haben und muss sämtliche Bedienungen kennen.

⚠ ACHTUNG: Nur Erwachsene dürfen das Gerät benutzen, regeln und programmieren. Aus zufälligen oder falschen Einstellungen können Gefahrensituationen bzw. Störungen entstehen.

⚠ ACHTUNG: Calux S.r.l. ist jeglicher zivilrechtlichen und strafrechtlichen Haftung enthoben, wenn das Gerät Veränderungen oder nicht genehmigten Austausch seiner Bauteile erfährt.

⚠ ACHTUNG: Es wird geraten, die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, insbesondere in Anwesenheit von Kindern, älteren oder behinderten Personen, da während des Betriebs einige Oberflächen sehr hohe Temperaturen erreichen können.

⚠ ACHTUNG: Den Ausgang der Warmluft nicht versperren oder einschränken. Das Produkt nicht mit Tüchern oder ähnlichem bedecken.

⚠ ACHTUNG: Während der Reinigung des Geräts aufpassen, sich nicht auf die Tür zu lehnen oder sich daran aufzuhängen, um ein Umkippen des Geräts zu vermeiden. Daher empfehlen wir, diese Bewegungen zu vermeiden und die entsprechenden Vorkehrungen, vor allem in Anwesenheit von Kindern, betagten und behinderten Personen zu treffen.

1.9 Allgemeine Empfehlungen

⚠ ACHTUNG: Dieses Erzeugnis darf nur für den Verwendungszweck gebraucht werden, für das es entwickelt und konstruiert wurde.

⚠ ACHTUNG: Das Gerät darf nicht zum Kochen benutzt werden.

⚠ ACHTUNG: Dieses Gerät darf im Fall einer Störung oder schlechten Betriebs nicht benutzt werden. In diesen Fällen den Netzversorgungsstecker abziehen.

⃠ ES IST VERBOTEN, die Tür bei Gerät in Betrieb offen zu lassen.

ⓘ Es ist erforderlich, dass die Rauchabzugsrohre regelmäßig geprüft werden.

⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät mit Wasserstrahlen zu reinigen.

ⓘ Sich für jeden Kundendiensteingriff ausschließlich an zugelassenes Fachpersonal wenden. Sollte man Ersatzteile benötigen, ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

ⓘ Der Brennstoff im Brenner darf nur durch das automatische Beschickungssystem und nicht direkt vom Benutzer eingeführt werden.

⚠ ACHTUNG: Infolge einer etwaigen "fehlgeschlagenen Zündung" könnte sich eine Ansammlung von unverbrannten Pellets im Brenner ereignen. Bevor ein neuer Zündversuch begonnen wird, müssen diese Pellets beseitigt und niemals in den Behälter zurückgegeben werden.

ⓘ Das vorliegende Handbuch ist selbst ein Teil des Produkts und muss dasselbe für dessen gesamte Lebensdauer begleiten. Es muss sorgfältig aufbewahrt werden.
Sollte es beschädigt werden oder verloren gehen, kann bei Ihrem Händler eine Kopie angefordert werden.

1.10 Sicherheitseinrichtungen

Das Produkt ist mit den folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgestattet:

- **Ein Thermostat zur Messung der Temperatur im Pelletbehälter:** Dieses Bauteil bewirkt einen Betriebsstopp des Erzeugnisses, wenn ein bestimmter Sicherheitsgrenzwert überschritten wird.
- **Eine Sonde zur Messung der Rauchgastemperatur:** Dieses Bauteil ermöglicht die Messung der Temperatur der Rauchgase und überwacht kontinuierlich den einwandfreien Betrieb des Erzeugnisses.
- **Ein Druckwächter:** Dieses Bauteil erlaubt die Messung einer eventuellen Verstopfung des Rauchabzugs.
- **Eine Raumsonde:** Dieses Bauteil erlaubt die kontinuierliche Überwachung der Temperatur des Raums, in dem der Ofen installiert ist.
- **Betriebsweise im Modulationsmodus:** Sollte die Rauchgastemperatur die voreingestellte Sicherheitsgrenze überschreiten, reduziert das Gerät automatisch die zu verbrennende Pelletmenge, bis diese Temperatur wieder unter den eingestellten Wert sinkt.

Eine nicht ordnungsgemäße Einstellung der Parameter kann die Überschreitung der Sicherheitsgrenze bewirken, außerdem verursacht sie einen übermäßigen Pelletverbrauch. Auch ein nicht ausreichend belüfteter Installationsraum und der keine ausreichende Kühlung des Ofens zulässt, ist eine Ursache für die Überschreitung der Sicherheitsgrenze.

⃠ ES IST UNTERSAGT, die Sicherheitseinrichtungen unwirksam zu machen. Nach Beseitigung der Ursachen, die das Einschreiten der Sicherheitseinrichtungen verursacht haben, das Gerät erneut zünden und somit den ordnungsgemäßen Betrieb wiederherstellen.

⚠ ACHTUNG: Das Gerät ist derart aufzustellen, dass der Stromstecker leicht zugänglich ist.

ⓘ NB: Der vorliegende Absatz zur Sicherheit wurde unter Berücksichtigung der normalen, in Kapitel 3 festgelegten und erläuterten Betriebsbedingungen verfasst.
Wird das Gerät nicht in den in diesem Bedienungshandbuch wiedergegebenen Bedingungen verwendet, lehnt Calux S.r.l. jegliche Haftung für Schäden an Personen, Sachen und Tieren ab, die sich ereignen könnten. Calux S.r.l. lehnt darüber hinaus jegliche Haftung für Schäden an Personen, Sachen und Tieren ab, die durch die mangelnde Befolgung folgender Anweisungen verursacht werden:

A) Bei der Ausführung von Wartungs-, Einstellungs-, Teileaustausch-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten die erforderlichen Vorkehrungen treffen, damit das Gerät nicht von Dritten eingeschaltet wird;

B) Die Sicherheitseinrichtungen, mit denen das Gerät versehen ist, nicht verändern bzw. entfernen;

C) Das Gerät ist ordnungsgemäß an eine wirksames Rauchabzugsanlage anzuschließen;

D) Überprüfen, dass der Installationsraum vorschriftsmäßig ausreichend belüftet ist.

1.11 Einsatzumgebung

⚠ ACHTUNG! Das Gerät ist an einem perfekt belüftetem Ort aufzustellen, an dem die Luft für eine ordnungsgemäße Verbrennung gemäß der geltenden Installationsvorschriften zuströmen kann. Dies ist für einen guten Betrieb erforderlich.

⚠ ACHTUNG: Das Zimmer muss einen Rauminhalt von mindestens 20 m^3 aufweisen und mit den erforderlichen Lüftungsmerkmalen versehen sein, wie in Kapitel 2 dieses Handbuchs beschrieben. Diese Bedingungen gewährleisten eine Luftdurchflussmenge von 40m^3/h, die für eine gute Verbrennung erforderliche Luftmenge.

⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät in Bädern oder Duschräumen und in Schlafzimmern zu betreiben.

⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät in Räumen zu betreiben, in denen ein weiteres Heizgerät eingebaut ist, das nicht mit einem eigenen Luftzuflusssystem versehen ist.

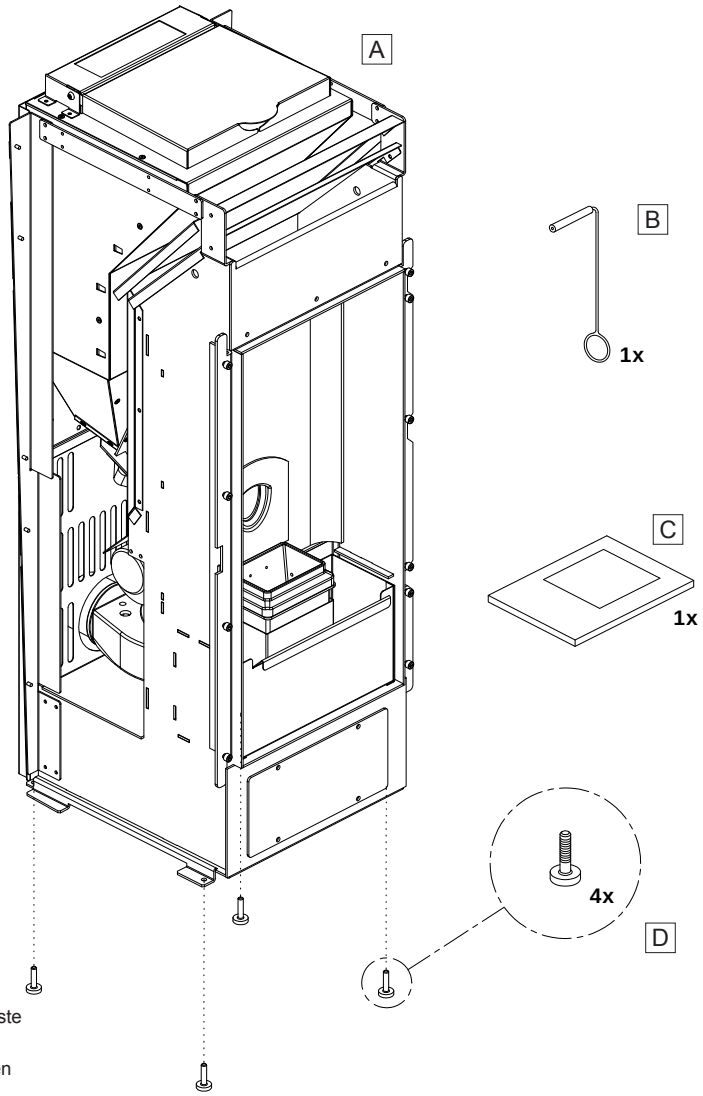
⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät in der Nähe von entzündbaren Werkstoffen zu installieren.

⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät auf einem Boden aus entzündbarem Material zu installieren, wenn nicht unter Einsatz einer entsprechenden Aufsatz-Platte aus feuerfestem Material.

⃠ ES IST VERBOTEN, das Gerät in Räumen mit möglicher explosiver oder explosiver Atmosphäre zu betreiben.

1.12 Zusammensetzung des Produkts und seines mitgelieferten Zubehörs

Das Modell Forma besteht aus zwei getrennten Verpackungen, eine für den Wärmetauscher und einer für die Verkleidung. In der Verpackung der letzteren befindet sich die Liste der Teile, aus denen diese Verkleidung besteht und die entsprechende Montageanleitung.. Die Verpackung des Wärmetauschers enthält Folgendes:

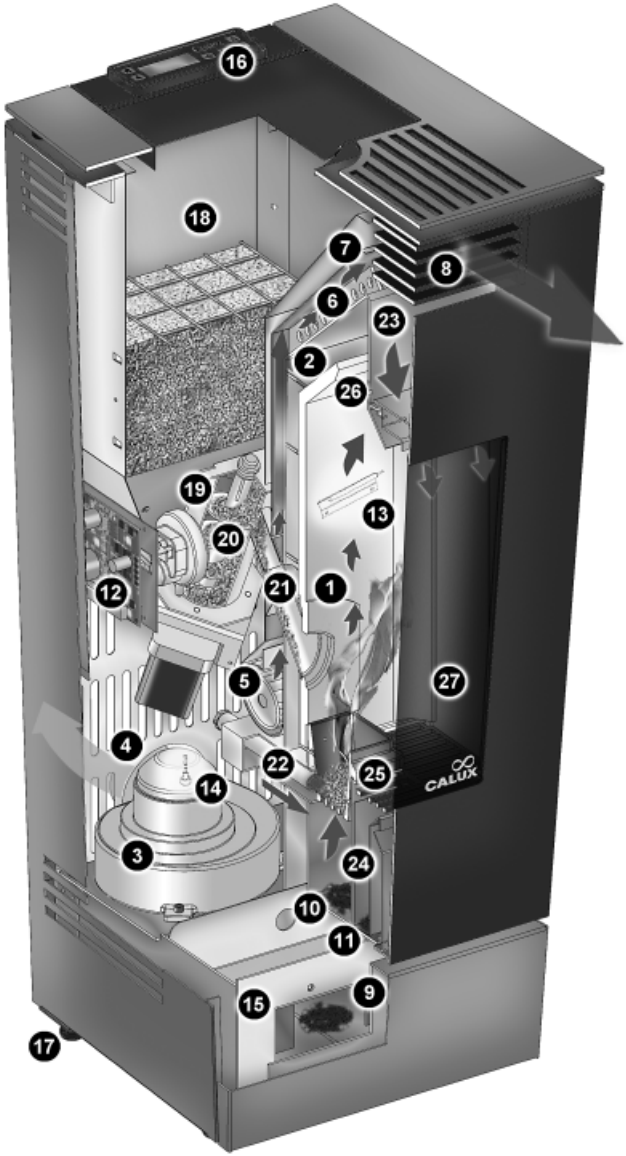


A Ofenkorpus
B Reinigungsbürste
C Handbuch
D 4 St. Schrauben

1.13 Allgemeine Betriebsmerkmale des Produkts

Dieses Gerät benutzt als Brennstoff Presslinge aus getrocknetem Holz, die als Pellets bezeichnet werden, deren Zusammensetzung im Absatz "Merkmale des Brennstoffs" beschrieben werden. Die Pellets verbrennen in einem Behälter, dem Brenner. Bei Veränderung der geforderten Heizleistung wird die Verbrennung durch die elektronische Steuerkarte verwaltet, die die angebrachten Mengen an Verbrennungsluft und Brennstoff regelt. Während des Betriebs wird die Verbrennungsluft durch den im Gerät vom Rauchabzugsgebläse erzeugten Unterdruck angesaugt.
Durch Messung des Unterschieds zwischen der auf der Bedientafel eingestellten Temperatur und der von der Raumsonde gemessenen Temperatur erfolgt eine automatische Regelung der Betriebsleistung (DYNAMIC POWER SYSTEM); auf diese Weise erhält man stets die optimalen Wirkungsgrad- und Komfortstufen.
Zum Zwecke der Wärmeverteilung ist das Gerät mit einem Tangentialventilator versehen, der sowohl automatisch, das heißt, proportional zur Betriebsleistung, als manuell, das heißt, unabhängig von der Betriebsleistung einstellbar, funktioniert.

1. Rückseite aus Gusseisen
2. Rauchgaswege
3. Rauchabzugsgebläse
4. Rauchauslass
5. Tangentialventilator für Lüftung
6. Hochwirksamer Rippen-Wärmetauscher zur Lufterwärmung
7. Zweit-Wärmetauscher
8. Warmluftauslässe
9. Sammelfach für den Staub des Wärmetauschers
10. Aschenfach des Brenners
11. Aschenlade
12. Elektronik-Platine mit Mikroprozessor zur Kontrolle und Regelung der Betriebsparameter des Geräts
13. Messsonde Rauchgastemperatur
14. Messsonde Aufbautemperatur
15. Tragender Aufbau aus Stahl
16. Bedienfeld mit Zeitthermostat
17. Verstellbare Füßchen
18. Pelletbehälter
19. Automatisches Pellet-Beschickungssystem
20. Pelletförderschnecke zur Dosierung des Brennstoffs entsprechend der Betriebsleistungen
21. Pellet-Fallrohr
22. Verbrennungslufteinlass
23. Verbrennungsluft
24. Verbrennungsluftleitungen im Brenner
25. Brenner aus Gusseisen
26. Einlass Sekundärluft
27. Keramikglas-Scheibe


16
18
7
8
6
23
2
26
19
13
20
12
21
1
5
27
4
22
25
14
3
24
10
11
15
9
17
CALUX

Für eine wirksame Installation des Produkts und um das Auftreten von etwaigen Betriebsstörungen zu vermeiden, werden einige Ratschläge zur Montage im Einklang mit den geltenden Vorschriften aufgeführt: UNI 10683, UNI 9615, UNI 9731, UNI-CIG 7129 für Haushalts-Gasanlagen, UNI-CIG 7131 und nachträgliche Aktualisierungen.

2.1 Interne Aufstellung

Unser Erzeugnis ist ein Wärmeerzeuger. der die erforderliche Verbrennungsluft unmittelbar dem zu heizenden Raum entnimmt.
Aus diesem Grund und dem noch wichtigeren der Sicherheit der Personen, die den Ofen benutzen, ist erforderlich, dass dieser in einem ausreichend belüfteten Raum installiert wird, damit ein ständiger Sauerstoffträgerfluss gewährleistet wird.
Es ist daher unerlässlich, mit der Außenwelt verbundene Lufteinlässe zu verwirklichen (Beispiel in Abb. 2.1).

ⓘ Im Einklang mit den Angaben der Norm UNI 10683 müssen die Lufteinlässe folgende Eigenschaften besitzen:

1. Einen freien Querschnitt von mindestens 80 cm^2 aufweisen;
2. Auf einer dem Boden nahen Höhe ausgeführt werden;
3. Durch ein Metallsieb oder Gitter derart geschützt werden, dass der Mindestquerschnitt des Durchlasses nicht eingeschränkt wird;
4. Derart platziert sein, dass sie in keiner Weise versperrt werden können.

ⓘ Der ordnungsgemäße Zufluss von Frischluft kann auch durch Öffnungen zu angrenzenden Räumen gewährleistet werden, sofern diese mit unmittelbarer Belüftung ausgestattet sind und keinen Raum mit Brandgefahr wie Schuppen, Garagen oder Lagerräume gemäß der Norm UNI 10683 darstellen.

Es ist angebracht, die Installation unseres Wärmeerzeugers in Räumen vorzunehmen, in denen sich keine Geräte befinden, die nicht gegenüber dem Raum abgedichtet funktionieren oder Geräte, die den Raum gegenüber der Außenwelt in Unterdruck versetzen und daher Probleme wegen schwachen Luftzugs unseres Produkts erzeugen könnten.

ⓘ Es ist nicht erlaubt, die Verbrennungsabgase unseres Ofens in gemeinsame Rauchabzüge zu leiten.

Bei der Prüfung der Anlageneignung ist es angebracht, sicherzustellen, dass die Auflagefläche (Fußboden) eine für das Gewicht des Produkts angemessene Tragfähigkeit (kg) besitzt. Sollte dies nicht der Fall sein, ist es angebracht, die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen (z. B. Platte zur Lastverteilung).
Bei der Installation des Ofens wird geraten, einen entsprechenden Abstand von den Wänden des Raums vorzusehen, um einen etwaigen Zugang sowohl zur Rückseite (es werden mindestens 20 cm empfohlen) als zur Seite des Produkts (es werden 80 cm empfohlen), um zum Beispiel angebrachte Reinigungsarbeiten bequem ausführen zu können.

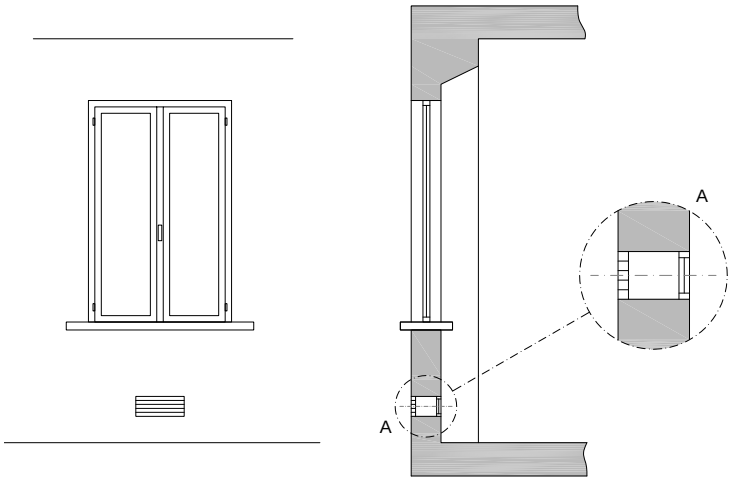


Abbildung 2.1: *Beispiel der Verwirklichung von Lufteinlässen*

ⓘ Sich den Außenflächen der Brennkammer nicht nähern und diese insbesondere nicht mit entzündlichem Material berühren, die infolge des Dauerbetriebs des Produkts sehr hohe Temperaturen erreichen können.

Besteht der Fußboden aus brennbarem Material (z.B. Parkett), ist dessen Schutz durch eine Platte aus nicht brennbarem Material unter und um den Ofen herum angebracht.

Merken Sie bitte die folgenden weiteren Anleitungen über Sicherheitsabstand von brennbaren Materialen (siehe Bild 2.2.a):

-Mindestabstand von brennbarem Fussboden (F=4 cm);

-Mindestabstand von brennbarer Hinterwand (P=20 cm);

-Mindestabstand von brennbaren Seitenwand (L=40 cm);

-Mindestabstand von brennbaren Vordermaterialien (R=150 cm).

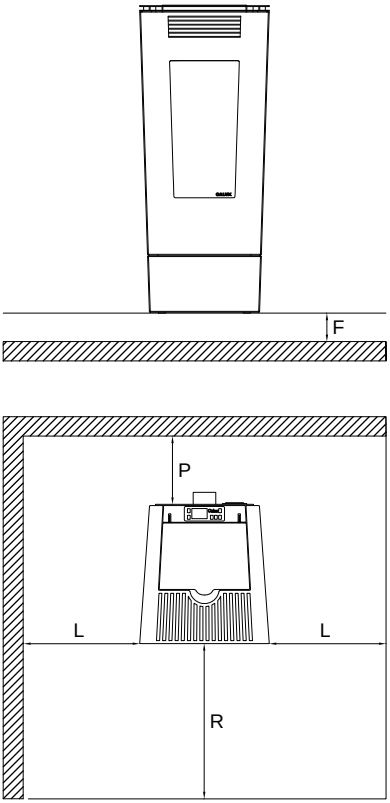


Abbildung 2.2a: *Aufstellungsabstände*

Wenn der Ofen auf den gewünschten Platz gestellt wurde kann er geneigt werden, um die Standfüsse einzustellen und die richtige Höhe zu erreichen. Um den Ofen zu neigen sind zwei Personen notwendig. Nach der Höheeinstellung stellen Sie den Ofen mit Vorsicht wieder (Bild 2.2 b).

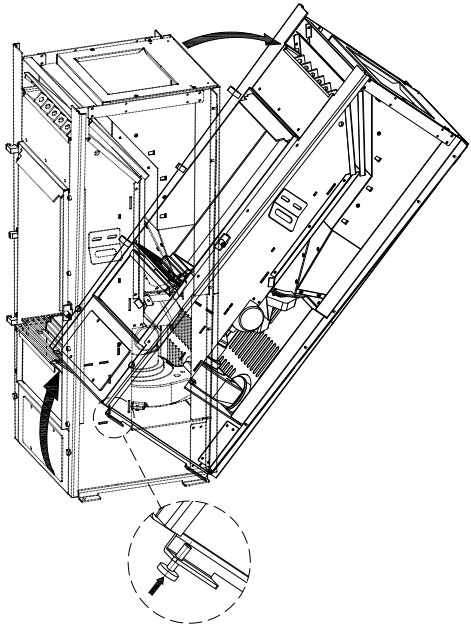


Bild2.2 b: *geneigter Ofen*

2.2 Merkmale des Rauchgasabzugs

Es werden die wichtigsten Eigenschaften, die den Rauchgasabzug kennzeichnen, auf der Grundlage der Bestimmungen der Normen UNI 7129 und UNI 10683/98 wiedergegeben:

- Inspektionsventile (I);
- Die maximale Höhe des direkt an den Rauchgasauslass des Ofens angeschlossenen Rohrs soll 2÷3 m betragen;
- Ist ein waagerechte Streckenführung erforderlich, sollte diese nicht länger als 1,5 m sein und eine Steigung von 3÷5% aufweisen, um den Abzug des Rauchs zu erleichtern;
- Verwendung eines Abschlusses, der Wind- und Regen abweisend ist, um zu verhindern, den leichten Überdruckzustand des Rauchabzugs zu verändern (es wird geraten, den Rauchabzug nicht mit einem waagerechten Teil abzuschließen);

ⓘ Der Überdruck des Rauchabzugs ist erforderlich, um im Fall der Unterbrechung der Stromversorgung seitens des Versorgers den normalen Fluss der Rauchgase aus der Brennkammer nach draußen zu erleichtern.

ⓘ Es wird daran erinnert, dass die Beseitigung der übermäßigen Wärme in optimaler Weise von der elektronischen Steuereinheit (Modulation, Abschaltphase, usw.) gehandhabt wird.

- Abzugsleitungen aus Material, das den Verbrennungs- und deren etwaigen Kondensrückständen widersteht (das Inspektionsventil I kann das Ablassen von etwaigem Kondenswasser ermöglichen);
- Derart gebaute Leitungen, dass die höchste Rauchgasdichtigkeit gewährleistet wird (UNI 10683/98);
- Dämmung des Abzugs, vor allem in dessen der Witterung ausgesetztem Außenteil.

ⓘ Die Ausführung von vollkommen waagerechte Strecken vermeiden.

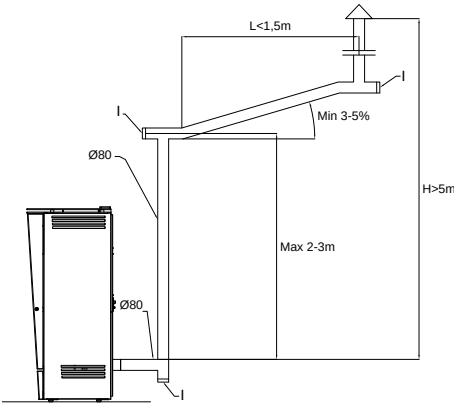


Abbildung 2.3: *Rauchgasabzug*

ⓘ In dem Raum, in dem der Ofen installiert werden soll, dürfen keine Rauchabzugshauben vorhanden sein oder installiert werden, um einen Unterdruck des Raums zu vermeiden.

ⓘ Es ist verboten, die Lufteinlässe zu verschließen.

ⓘ Den Rauchabzug mit mindestens jährlicher Frequenz sauber halten; es wird daher geraten, einen sorgfältige Reinigung des Schornsteins und des Rauchfangs vorzunehmen.

2.2.1 AUSLASS AN AUßENWAND

Eine der möglichen Installationslösungen kann die sein, den Pelletofen an eine Außenwand des Hauses zu stellen, sodass der Rauchabzug direkt nach draußen erfolgen kann (Abbildung 2.4). Es werden einige von der Norm UNI 7129 für diese besondere Anlagenkonfiguration hervorgehobene Hinweise wiedergegeben:

- Stets das Vorliegen eines Inspektionsventils (I) vorsehen, das es ermöglicht, eine wirksame und regelmäßige Reinigung, sowie die Entleerung des gegebenenfalls gebildeten Kondenswassers ermöglicht;
- Der Abschluss (T) muss unbedingt wind- und regendicht sein;
- Eine angemessene Dämmung des Rauchabzugsrohrs in der Strecke der Wanddurchquerung vornehmen.

Es ist angebracht, dass der Rauchabzug, sofern er vollständig außen verläuft, aus doppelwandigem Edelstahl besteht, um sowohl eine größere Witterungsbeständigkeit als eine angemessene Rauchgastemperatur zu gewährleisten.

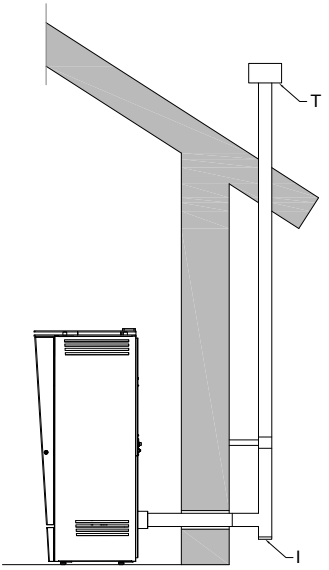


Abbildung 2.4: *Auslass an Außenwand*

2.2.2 DACHAUSLASS MITTELS ERKÖMMLICHEM RAUCHABZUG

Die Abgase der Pelletverbrennung können auch unter Verwendung eines bestehenden herkömmlichen Schornsteins (Abbildung 2.5) abgelassen werden, vorausgesetzt, dass dieser entsprechend der Vorschriften gebaut ist (UNI 10683). Es werden kurz einige der wichtigsten von der Norm hervorgehobenen Eigenschaften und die einen guten Schornstein (C) kennzeichnen, aufgeführt:

- Dessen angemessene Isolierung und Dämmung, vor allem in dem den Witterungseinflüssen ausgesetzten Teil;
- Konstanter Innenquerschnitt (es dürfen keine Verengungen auftreten);
- Fertigung aus hitzebeständigem, der Wirkung der Verbrennungsrückstände und der Korrosionswirkung des gegebenenfalls gebildeten Kondenswassers widerstehendem Material;
- Hauptsächlich senkrechter Verlauf mit Achsabweichung von weniger als 45°.

Es wird geraten, eine Auffangkammer für feste Stoffe bzw. etwaiges Kondenswasser (R) vorzusehen, das mittels einer luftdichten Klappe (I) inspektionsfähig ist.

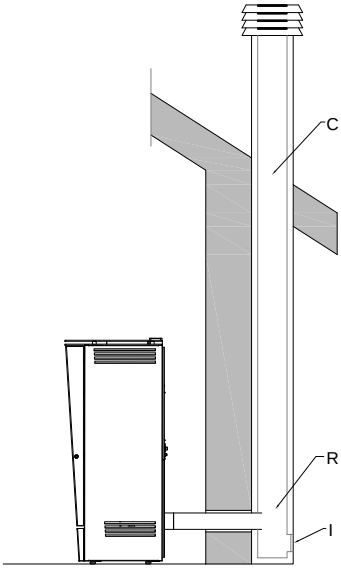


Abbildung 2.5: *Auslass mittels herkömmlichen Rauchabzugs*

Es wird empfohlen, die Bestimmungen der Normen UNI 9615 und 9731 bezüglich der Bemessung des Schornsteinquerschnitts (C) zu befolgen und jedenfalls keine Schornsteine mit einem Querschnitt von weniger als 100 mm zu bauen.
Sollte man über größere Querschnitte verfügen, ist das Einführen eines Stahlrohrs (A) in den Schornstein aus Mauerwerk (C) gemäß der Abbildung 2.6 erforderlich.

ⓘ Das Stahlrohr muss entsprechend mit Gesteinswolle oder Vermiculit (B) isoliert werden, das hohen Temperaturen widersteht und gegenüber dem äußeren Schornstein abgedichtet werden.

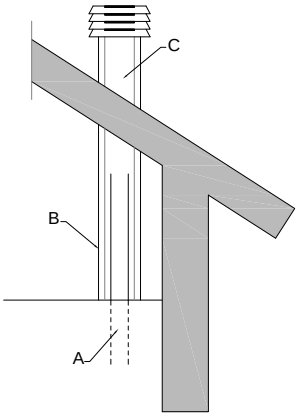


Abbildung 2.6: *Beispiel des Anschlusses an einen Schornstein*

ⓘ Für den Fall eines Schornsteinbrands sofort den Ofen abstellen und von der Netzversorgung trennen.

2.3 Demontage und Abfallentsorgung

Die Verpackung besteht aus Werkstoffen, die weder giftig noch schädlich sind. Es sind daher keine besonderen Entsorgungsverfahren erforderlich. Die Handhabung der Verpackungsreste obliegt dem Benutzer und muss in Einklang mit den geltenden Vorschriften des Landes erfolgen, in dem diese vorgenommen wird.

⚠ ACHTUNG: Die Bestandteile der Verpackung nicht in Reichweite von Kindern oder unbetreuten Behinderten lassen.

2.4 Elektrischer Anschluss

Der elektrische Netzanschluss ist erst nach der Montage der Verkleidungen vorzunehmen.

ⓘ Das Erzeugnis an das Netz anschließen.

ⓘ Den Hauptschalter auf der Rückseite des Geräts nur drücken, wenn man es einschalten möchte. Auf diese Weise ist der Ofen für die Zündung bereit. Für die Zündung und die Programmierung wird auf die Absätze des Abschnitts 3.4 verwiesen.

2.5 Raumtemperatursonde

Die Platzierung der Raumtemperatursonde hat erst nach der Anbringung der Verkleidung zu erfolgen.
Dieses Bauteil erlaubt die kontinuierliche Überwachung der Temperatur des Raums, in dem der Ofen installiert ist..

ⓘ Die ordnungsgemäße Platzierung der Temperatursonde gewährleistet einen ordentlichen Betrieb des Geräts.

3.1 Für die erste Zündung erforderliche Prüfungen und Kontrollen

Anlässlich der ersten Zündung muss:

- Kontrolliert werden, dass alle vorgesehenen Sicherheitsbedingungen vorliegen (siehe Absätze 1.5);
- Die elektrische Verbindung herstellen, nachdem sichergestellt wurde, dass die Versorgungsspannung vorschriftsmäßig 230V und 50Hz beträgt und den Hauptschalter auf der Rückseite des Geräts in Stellung "EIN" bringen;
- Prüfen, ob das Display des Bedienfelds beleuchtet ist: Ein Anzeichen für die Stromversorgung des Geräts;
- Prüfen, ob sich im Behälter eine ausreichende Menge Brennstoff für die vorgesehene Betriebsdauer befindet.

ⓘ Der Brennstoff muss der Beschreibung im entsprechenden Absatz des vorliegenden Handbuchs entsprechen.

ⓘ Während der ersten Zündungen des Ofens kann ein Entweichen von Dämpfen und schlechten Gerüchen der lackierten Teile auftreten. Diese Unannehmlichkeiten sind mit dem Prozess der chemischen Stabilisierung des besonderen verwendeten Lacks verbunden, daher ist in dieser Phase erforderlich, den Raum gut zu lüften.

3.2 Laden des Brennstoffs

Die obere Klappe des Geräts öffnen, um den Behälter zu beladen. Der Brennstoff muss der Beschreibung im entsprechenden Absatz des vorliegenden Handbuchs entsprechen.

⚠ ACHTUNG: Während des Beladens darf der Holzpelletsack die heißen Teile des Geräts nicht berühren.

⚠ ACHTUNG: Das im Inneren des Behälters befindliche Sicherheitsgitter darf nicht entfernt werden.

⚠ ACHTUNG: Darauf achten, mit dem Gewicht des Sacks das Gerät nicht zu belasten.

⚠ ACHTUNG: Nach Beendigung des Ladevorgangs die obere Klappe des Behälters verschließen.

ⓘ Regelmäßig die Pelletmenge im Behälter überprüfen und rechtzeitig nachfüllen, um zu vermeiden, dass das Gerät wegen Brennstoffmangel in Alarm versetzt wird, da das entsprechende akustische Signal, das bis zum Einschreiten des Benutzers eingeschaltet bleibt, stören könnte.

3.3 Funksteuerungs-Satz (AUF WUNSCH)

Der Satz besteht aus einer Hand-Funksteuerung, einer Ladestation und einem auf dem Gerät anzubringenden Empfänger des Funksignals.

⚠ ACHTUNG: Dieser Vorgang ist durch einen Fachmann auszuführen.

⚠ ACHTUNG: Dieser Vorgang ist ausschließlich bei vollständig erkaltetem und vom Netz getrennten Gerät auszuführen (gezogener Stecker).

Um den Funksteuerungssatz zu installieren, muss das Empfangsteil auf der Rückseite des Ofens montiert werden. Ist der Ofen bereits installiert, muss er von der Wand entfernt werden; darüber hinaus ist die obere Verkleidung und die linke Seitenwand vorsichtig zu entfernen (siehe die Anleitungen des Verkleidungssatzes).

Für die Anbringung des Funksteuerungssatzes ist wie folgt vorzugehen:

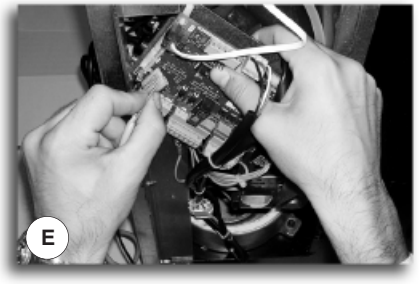
A. Die 3 Befestigungsschrauben der elektronischen Steuerkarte lösen.

B. Die Vorstanzung des rückseitigen Schutzgitters entfernen.

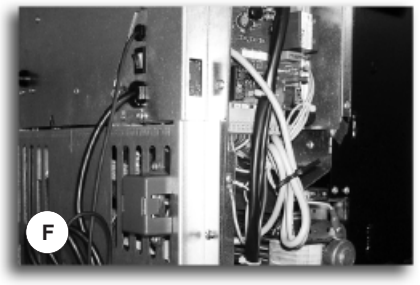
C. Das Kabel des Empfangsteils von der Rückseite des Ofenaufbaus einführen.

D. Mit den 2 mitgelieferten Schrauben das Empfangsteil am Gerät befestigen.

E. Den Stecker des Empfangsteils mit der Elektronikplatine verbinden.



F. Die Elektronikplatine erneut mit ihren 3 Schrauben befestigen. Das Kabel des Empfangsteil zusammenrollen und mit dem beigefügten Kabelbinder befestigen.



G. Um die Zweidirektionale Fernbedienung aufzuladen, legen Sie die in die entsprechende Ladestation.

3.3.1 KONFIGURIERUNG DER FUNKSTEUERUNG

Dieser Schritt ist vor dem Einschalten des Geräts (in kaltem Zustand) und nur das erste Mal vorzunehmen, um die Funksteuerung mit der Elektronikplatine des Geräts zu konfigurieren.

Für die Konfigurierung der Funksteuerung mit der Elektronikplatine folgendermaßen vorgehen:

- Den Ofen an das Netz anschließen.
- Den Schalter auf der Rückseite des Ofens auf ON stellen.
- Nach dem ersten akustischen Signal wiederholt eine beliebige Taste der Funksteuerung drücken, bis auf dem Display der Funksteuerung der Schriftzug [Calux] erscheint.

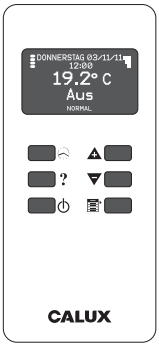
Die Funktionen der Funksteuerung sind dieselben des Bedienfelds des Geräts.

Die Funksteuerung funktioniert nur, solange das Gerät elektrisch versorgt ist (Stecker in der Dose) und der Schalter auf der Rückseite des Geräts auf ON steht, andernfalls erscheint auf dem Display der Funksteuerung der Schriftzug [NO SIGNAL].
Sich vor jeglicher Bedienung der Funksteuerung vergewissern, dass mindestens eine der drei Anzeigen des Empfangssignals leuchtet (siehe oben rechts auf dem Display); in Ermangelung des Empfangssignals muss man die Funksteuerung dem Gerät nähern.
Sich ebenfalls vergewissern, dass die Batterien der Funksteuerung ausreichend geladen sind: Es muss mindestens eine der Ladeanzeigen aktiv sein (siehe oben links auf dem Display), andernfalls die Batterien der Funksteuerung aufladen , indem diese auf die Ladestation gestellt wird.

3.4 Bedienfeld und Funksteuerung

Led1: Grünes Licht = Gerät eingeschaltet
Kein Licht = Gerät ausgeschaltet.

Led2: Rotes Licht = Betriebsmodus [CHRONO]
Kein Licht = Betriebsmodus [MANUELL]



3.4.1 ZÜNDUNG

Vor dem Anzünden des Ofens sind einige Vorbereitungsschritte auszuführen. Falls erforderlich, die Keramikglasscheibe der Tür reinigen (siehe Absatz 4.1.2), aus dem Brenner die etwaigen Brennstoffreste der letzten Feuerung entfernen, das Fach der Brennkammer, das Aschenfach des Brenners reinigen und die Aschenlade entleeren (siehe Absatz 4.13). Befinden sich im Behälter etwaige, für längere Zeit ungebrauchte Pellets oder Ansammlungen von Pelletstaub, sind diese mithilfe eines geeigneten Staubsaugers zu entfernen.

⚠ ACHTUNG: Während dieses Reinigungsvorgangs das Schutzgitter im Behälter nicht entfernen.

Das Gerät durch Stellung des Schalters auf der Rückseite auf ON einschalten, um das Bedienfeld zu aktivieren. Das Einschalten des Geräts wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Das Bedienfeld des Geräts und der Funksteuerung sind mit einem beleuchteten Display und sieben Tasten versehen, wie nachstehend beschrieben:

[CHRONO/MANUELL] ermöglicht durch 3 Sekunden langes Drücken den Zugriff auf das Zeitthermostaten-Menü,

[ON/OFF] ermöglicht das Ein- bzw. Ausschalten des Geräts,

[HILFE] erlaubt, zu den unterschiedlichen Einstellungen des Menüs Hilfeanleitung zu bekommen,

[MENÜ] ermöglicht den Zugriff auf das Benutzermenü,

[+] [-] ermöglichen die Einstellung des Kontrasts der Helligkeit des Displays und das Scrollen der unterschiedlichen Menüs und Untermenüs.

Das Bedienfeld besitzt außerdem zwei Ledleuchten.

Zur Energieeinsparung erlischt die Beleuchtung des Displays automatisch nach etwa 2 Minuten (Funktion DISPLAY AUS); es reicht, eine beliebige Taste zu drücken, um die Beleuchtung des Displays wiederherzustellen.
In der Hauptansicht zeigt das Display das aktuelle Datum und die Uhrzeit, die Raumtemperatur, den Betriebszustand und die Betriebsweise des Geräts an.

KONTRASTEINSTELLUNG DISPLAY:

Ist das Display schwach beleuchtet oder unleserlich, den Kontrast der Helligkeit in der Hauptansicht mit den Tasten [+] regeln, um diese zu erhöhen oder [-], um diese zu verringern.

Liegt eine synchronisierte Funksteuerung vor, zeigt das Display außerdem den Ladezustand der Batterien der Funksteuerung (oben links) und die Stärke des Empfangssignals (oben rechts) an. Das Gerät ist mit zwei Betriebsweisen versehen [MANUELL] (modalità visualizzata sul display come NORMAL) und [CHRONO].

Für den Fall der ersten Zündung wird daran erinnert, dass nach dem Befüllen des Behälters mit Pellets die Förderschnecke für die Beschickung des Brennstoffs leer ist; daher ist erforderlich, mit der Funktion [VORLADEN] des Benutzer-Menüs (siehe Abs. 3.4.5) diese zu laden. Die gleiche Funktion ist jedes Mal zu benutzen, wenn die Holzpellets aufgebraucht sind und die Förderschnecke sich geleert hat.

Um das Gerät in der Betriebsweise [MANUELL] einzuschalten, die Taste [ON/OFF] länger als drei Sekunden gedrückt halten; bei eingeschaltetem Gerät leuchtet in der Betriebsweise [MANUELL] auch die grüne Led neben der Taste [Einschalten] auf dem Bedienfeld des Geräts.
Bei Vorliegen einer synchronisierten Funksteuerung erscheint auf dem Display unten links das Symbol [●].
Nach dem Einschalten laufen nacheinander die 6 Betriebszustände ab:

[Reinigung]: Rauchabzugsgebläse wird auf die höchste Geschwindigkeit gebracht, um den Brenner von den Rückständen der vorherigen Verbrennung zu reinigen,

[Aufheizen]: der Zündwiderstand beginnt sich zu erhitzen,

[Laden]: Die Förderschnecke versorgt den Brenner mit einer für den Beginn der Verbrennung ausreichende Brennstoffmenge.

[Warten]: Das Gerät wartet auf die Auslösung der Verbrennung des Brenners,

[Einschalten]: Die Förderschnecke beschickt erneut den Brenner mit der für die Heizung des Geräts erforderlichen Brennstoffmenge,

[Feuer an]: Das Gerät überprüft den tatsächlichen Beginn der Verbrennung durch Prüfung der Regelmäßigkeit der Flamme.

Ist die Zündphase abgeschlossen, zeigt das Display statt des Betriebszustands die eingestellte Raumtemperatur an.

⚠ ACHTUNG: Erfolgt die Zündung nicht, zeigt das Display die fehlgeschlagene Zündung an [Kein Start]. Vor der Vornahme einer zweiten Zündung, den Brenner vollständig von dem während des ersten Versuchs angesammelten Brennstoff entleeren.

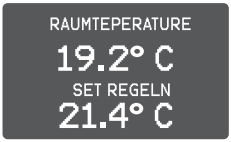
⚠ ACHTUNG: In allen folgenden Fällen ist der im Brenner vorhandene Brennstoff stets vollständig zu entfernen, bevor eine neue Zündung versucht wird:
- nach jeder fehlgeschlagenen Zündung,
- wenn die Abschaltphase eingegeben wird.

⚠ ACHTUNG: Schütten Sie aus Sicherheitsgründen niemals diese Pellets in den Behälter.

Die Betriebsleistungen des Geräts werden automatisch vom Gerät sowohl in der Betriebsart [MANUELL] als [CHRONO] aufgrund der Raumtemperatur und der eingestellten Temperatur gesteuert. Das Gerät vermindert automatisch die Leistung, während die Raumtemperatur sich der eingegebenen Temperatur nähert; bei Erreichen der eingegebenen Temperatur stellt sich das Gerät in den Betriebszustand [ECO]. Wenn diese Option aktiviert Stand-by, übersteigt die Raumtemperatur die eingegebene Temperatur um +3°C, verlöscht das Gerät, indem es die Betriebszustände [Warten St-by] und [Stand-by] durchläuft; erst, wenn die Raumtemperatur die eingegebene Temperatur um -1°C unterschreitet, schaltet sich das Gerät erneut ein, indem es sich in den Betriebszustand [Neustart] versetzt.

3.4.2 EINSTELLUNG DER RAUMTEMPERATUR IN BETRIEBSART (MANUELL), EINSTELLUNGSÄNDERUNG

Um die in Betriebsart [MANUELL] eingegeben Temperatur zu ändern, in der Hauptansicht die Taste jederzeit ein Mal drücken, anschließend jeweils die Tasten [+] und [-], um sie zu steigern oder zu verringern.
Auf dem Display werden oben die Raumtemperatur und unten die eingegebene Temperatur angezeigt.



Liegt eine synchronisierte Funksteuerung vor, die Taste [MENÜ] drücken, um die Hauptansicht zu verlassen und zu ihr zurückzukehren.

3.4.3 PROGRAMMIERUNG FÜR DEN BETRIEB IN BETRIEBSART [CHRONO], MENÜ ZEITTHERMOSTAT

Durch Drücken der Taste [CHRONO] in der Hauptansicht länger als 3 Sekunden, auf das Zeitthermostaten-Menü zugreifen.

Um das Menü zu durchlaufen, die Tasten [+] und [-] drücken. Zur Bestätigung des gewünschten Wahl des Benutzermenüs die Taste [MENÜ] drücken.

- EXIT: Verlassen des Menüs ZEITTHERMOSTAT, um zur Hauptansicht zurückzukehren.

- PROGRAMM LERNEN: ermöglicht die Aktivierung der Betriebsart Zeitthermostat [CHRONO].

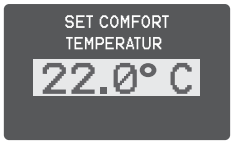
Die Aktivierung der Betriebsart Zeitthermostat [CHRONO] ermöglicht dem Gerät, sich in den programmierten Zeitabschnitten ein- und auszuschalten und automatisch die Betriebsleistung aufgrund der geforderten Temperatur zu steuern.

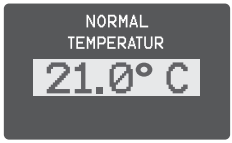
Die Aktivierung der Betriebsart Zeitthermostat [CHRONO] wird durch das Aufleuchten der roten Led neben der Taste [CHRONO/MANUELL] bestätigt. Die Zündung in Betriebsart [CHRONO] erfolgt nur, wenn das Gerät eingeschaltet ist (grüne Led auf dem Bedienfeld des Geräts leuchtet) und die Betriebsart [CHRONO] aktiv ist (rote Led auf dem Bedienfeld leuchtet).

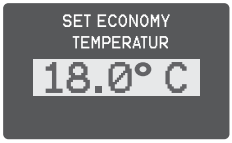
Um die Betriebsart [CHRONO/MANUELL] ein- [ON] bzw. auszuschalten [OFF], jeweils die Taste [+] und [-] drücken.

Um das Menü zu verlassen und zur Hauptansicht zurückzukehren, die Taste Menü drücken.

- Untermenü SET COMFORT
- Untermenü SET NORMAL
- Untermenü SET ECONOMY







In der Betriebsart [CHRONO] können 3 verschiedene Betriebstemperaturen eingestellt werden: [COMFORT], [NORMAL] und [ECONOMY].
Um die eingegebene Temperatur zu erhöhen oder zu verringern, entsprechend die Tasten [+] oder [-] drücken.
Um das Menü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] länger als 3 Sekunden drücken.

- Untermenü SET ZEITPHASEN: Ermöglicht die Einstellung der Zeitabschnitte und der Wochentage des Zeitthermostaten in der Betriebsart [CHRONO]. Der Wochenzeitthermostat ermöglicht die Wahl einer der drei verfügbaren Betriebstemperaturen [ECONOMY], [NORMAL] und [COMFORT] oder das Abschalten des Geräts mit der Funktion [AUS] innerhalb der 24 Tagesstunden, in Abschnitten von 30 Minuten unterteilt, und erlaubt darüber hinaus, jeden Tag der Woche einzeln zu programmieren.

Das Display zeigt die Funktion [AUS] und die drei verfügbaren Temperaturen mit folgenden Symbolen an:
AUS
(Gerät ausgeschaltet)
ECONOMY
(Gerät in der Temperatur Economy eingeschaltet)
NORMAL
(Gerät in der Temperatur Normal eingeschaltet)
COMFORT
(Gerät in der Temperatur Komfort eingeschaltet)

Um sich zum zu programmierenden Zeitabschnitt zu bewegen, die taten [+] oder [-] drücken, anschließend mehrmals die Taste [MENÜ] drücken, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist oder um zur Funktion [AUS] zurückzukehren.
Um sich auf den Wochentag zu bewegen, die Tasten [+] oder [-] drücken, dann die Taste [MENÜ] bis zur Anzeige des zu programmierenden Tags.

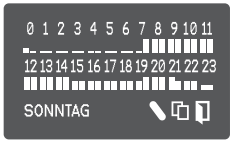
Bewegt man sich zur Funktion KOPIEREN (rechts unten auf dem Display) und durch Drücken der Taste [MENÜ] ist es möglich, die Programmierung des angezeigten Tags zu kopieren.

Bewegt man sich zur Funktion EINFÜGEN (rechts unten auf dem Display) und durch Drücken der Taste [MENÜ] ist es möglich, die soeben kopierte Programmierung in den angezeigten Tag einzufügen.

Bewegt man sich zur Funktion EXIT (rechts unten auf dem Display) und durch Drücken der Taste verlässt man das Untermenü und kehrt zur vorherigen Ansicht zurück, wobei die vorgenommenen Änderungen gespeichert werden.

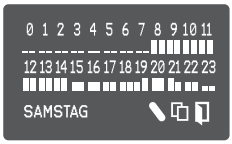
ⓘ Nach jeder vorgenommenen Änderung wird die Programmierung erst aktiv, wenn man in den unmittelbar folgenden Zeitabschnitt kommt, d. h. spätestens nach 30 Minuten.

Das Gerät Weist einige werksseitige Standardeinstellungen, die verändert bzw. kopiert und in die bevorzugten Tage eingefügt werden können.



SONNTAG - Einstellung FEIERTAG:
Einschaltung 08:00, Betriebsart Normal bis 20:00, Betriebsart Komfort von 20:00 bis 21:30; Ausschaltung 22:30.

MONTAG - Einstellung WERKTAG:
Einschaltung 06:30, Betriebsart Komfort bis 08:30; Abschaltung 08:30; Einschaltung 11:30, Betriebsart Normal bis 13:30; Abschaltung 13:30; Einschaltung 16:00, Betriebsart Normal bis 20;00, Betriebsart Komfort von 20:00 bis 22:30; Abschaltung 22:30.



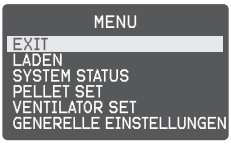
SAMSTAG - Einstellung ARBEIT:
Einschaltung 07:30, Betriebsart Economy bis 12:00; Abschaltung 12:00; Einschaltung 13:00, Betriebsart Economy bis 17:00; Abschaltung 17:00.

3.4.4 ABSCHALTEN DES ERZEUGNISSES

Das Abschalten des Geräts erfolgt durch Drücken der Taste [ON/OFF] länger als drei Sekunden, sowohl im normalen Betrieb als auch im Zeitbetrieb. Ist die Funksteuerung vorhanden, erscheint unten links das Symbol [●].
Der Abschaltzyklus besteht aus den 2 folgenden Stufen, die auf dem Display angezeigt werden:
[Runterfahren]: Das Rauchabzugsgebläse und der Warmluftventilator sind in Betrieb, solange sich die Rauchgase nicht abgekühlt haben. Die grüne Led blinkt.
[Aus]: Zustand, in dem der Ofen vollständig abgeschaltet und verlöscht ist. Die grüne Led leuchtet nicht.

3.4.5 BENUTZER-MENÜ

In der Hauptansicht die Taste [MENÜ] drei Sekunden lang drücken, um auf das Benutzer-Menü zuzugreifen.

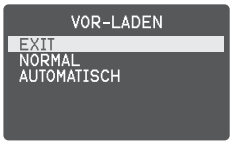


Um das Menü zu durchlaufen, die Tasten [+] und [-] drücken. Zur Bestätigung des gewünschten Wahl des Benutzermenüs die Taste [MENÜ] drücken.

EXIT: Verlassen des Benutzer-Menüs, um zur Hauptansicht zurückzukehren.

VOR-LADEN: Nur bei abgeschaltetem und kaltem Gerät verfügbar, kann NORMAL oder AUTOMATISCH sein; es ermöglicht, die Förderschnecke vorzuladen, für den Fall der ersten Feuerung erforderlicher Vorgang oder falls sich der Pelletbehälter geleert hat.

Um das Menü zu durchlaufen, die Tasten [+] und [-] drücken und um die gewünschte Wahl des Benutzer-Untermenüs zu bestätigen, die Taste [MENÜ] drücken.

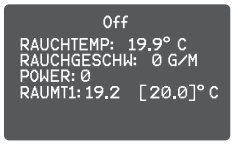


Untermenü EXIT: Verlassen des Menüs VORLADEN, um zur Ansicht des Benutzermenüs zurückzukehren.

Untermenü NORMAL: Aktiviert das VOR-LADEN der Schnecke von Hand, die Taste [+] und [-] gedrückt halten, bis der Brennstoff beginnt, in den Brenner zu fallen; auf dem Display wird die Zeit der Betätigung der Schnecke in Sekunden angezeigt.
Um das Untermenü zu verlassen und zur Ansicht des Benutzer-Menüs zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

Untermenü AUTOMATISCH: Aktiviert das VOR-LADEN der Schnecke automatisch und kehrt zur Ansicht des Benutzer-Menüs zurück, indem es dieses verlässt und zur Hauptansicht zurückkehrt; auf dem Display erscheint etwa 2 Minuten lang der Schriftzug Aut. Vorl. (automatisches Vorladen.

SYSTEM STATUS: Zeigt den aktuellen Zustand des Systems an, indem es Informationen über den Betriebszustand, die Rauchgastemperatur, die Drehzahl des Rauchabsauggebläses, die Betriebsleistung und die Raumtemperatur liefert.



NB: Die Werte in eckigen Klammern stellen den eingestellten Werte dar.

Um das Untermenü zu verlassen und zur Ansicht des Benutzer-Menüs zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

PELLET SET: ermöglicht die Anzeige und die Änderung des Eichparameters der Verbrennung. Anlässlich der ersten Feuerung, bei der der Ofen für eine nicht geringere Dauer als 6 Stunden betrieben wird, die folgenden an die Verbrennung gebundenen Aspekte überprüfen:

- Es darf keine Neigung zur Ansammlung von Brennstoff im Brenner wegen übermäßigem Brennstoff oder mangelnden Zug vorliegen;

- Es darf keinen Neigung zum Erlöschen der Flamme wegen Mangel an Brennstoff oder zu starkem Zug vorliegen.

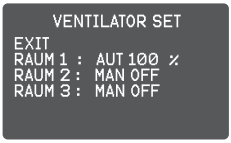
Um ordnungsgemäß zu funktionieren, muss das Gerät vor allem die optimalen Bedingungen unter vier Gesichtspunkten erfüllen: Installationsraum, Zug des Rauchabzugs, Typ der verwendeten Holzpellets, Reinigung des Geräts.

Der Eichparameter kann Werte von 0 bis 14 annehmen. Der Ofen ist auf einen Durchschnittswert eingestellt: 7 (werksseitig eingestellter Wert). Durch Erhöhen oder Vermindern dieses Werts wird der betrieb des Ofens den unterschiedlichen Bedingungen des Zugs, der Dichte und dem spezifischen Gewicht der Holzpellets angepasst.

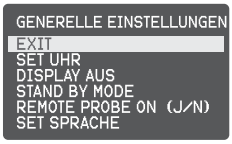
Durch Erhöhen oder Vermindern um jeweils einen Punkt, wird der Durchsatz der Pellets und gleichzeitig der Zug erhöht oder vermindert. Die Verbrennung mindestens eine Stunde lang beobachten und, falls erforderlich, mit der Regelung fortfahren, bis die optimalen Verbrennungsanforderungen erfüllt sind.

Um den eingegebenen Parameter zu erhöhen oder zu verringern, entsprechend die Tasten [+] und [-] betätigen; um das Untermenü zu verlassen und zur Ansicht des Benutzer-Menüs zurückzukehren, die Taste

VENTILATOR SET: es erlaubt die Regulierung des Raumventilators.



GENERELLE EINSTELLUNGEN: Dies ermöglicht den Zugriff auf die allgemeinen Systemeinstellungen



Um das Menü zu durchlaufen, die Tasten [+] und [-] drücken.

Zur Bestätigung des gewünschten Wahl des Benutzermenüs die Taste [MENÜ] drücken.

- Untermenü EXIT: Verlassen des Menüs GENERELLE EINSTELLUNGEN, um zur Ansicht des Benutzer-Menüs zurückzukehren.

- Untermenü SET UHR: Ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit und des Datums.

Zur Änderung der Einstellungen der Uhrzeit und des Datums die Tasten [+] und [-] drücken und um zur nächsten Einstellung überzugehen, die Taste [MENÜ] drücken.
Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste Menü länger als 3 Sekunden drücken.

- Untermenü DISPLAY AUS ermöglicht das Abschalten des Bildschirmschoners des Displays. Liegt eine synchronisierte Funksteuerung vor, bleibt das Display derselben bei abgeschaltetem Bildschirmschoner ständig eingeschaltet und beleuchtet, jedoch nur, wenn sie auf der Ladestation aufliegt.

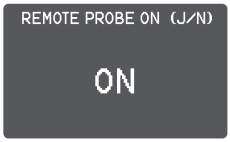
Um den Bildschirmschoner zu aktivieren [ON] oder deaktivieren [OFF], jeweils die Taste [+] oder [-] drücken.
Um das Menü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

- Untermenü STAND-BY: Ermöglicht das Ein- bzw. Ausschalten des Betriebszustands [Stand-by]. Wird der Betriebszustand [Stand-by] ausgeschaltet, schaltet sich das Gerät nicht bei Überschreiten von +3°C der eingestellten Raumtemperatur, sondern bleibt im Betriebszustand [ECO] eingeschaltet.

Das Abschalten des Betriebszustand [Stand-by] könnte in einigen Fällen die Raumtemperatur bis zu nicht mehr behaglichen Werten ansteigen lassen. Um den Betriebszustand [Stand-by] ein- [ON] oder abzuschalten [OFF] jeweils die Taste [+] oder [-] drücken

Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

- Untermenü REMOTE PROBE: Falls die Funksteuerung vorliegt, ermöglicht es das Ein- bzw. Abschalten der Funksonde in derselben zur Messung der Raumtemperatur. Die Abschaltung ermöglicht den Betrieb des Geräts auch bei Vorliegen von Störungen der Funksonde, in diesem Fall wird die Raumtemperatur von der im Gerät eingebauten Sonde gemessen. Um die Funksonde zu aktivieren [ON] oder deaktivieren [OFF], jeweils die Taste [+] oder [-] drücken.



Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

• Untermenü SET SPRACHE: Ermöglicht, die auf dem Display verwendete Sprache zu wechseln.

Um die Sprache zu wechseln, die Tasten [+] und [-] drücken. Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

• Untermenü REGISTRIERUNG: Ermöglicht die Anzeige der Aufzeichnungen der Meldungen der erfolgten Alarme. Jeder Aufzeichnung ist das Datum und die Uhrzeit vorangestellt, zu der sich der Alarm ereignet hat, der Speicher des Systems ermöglicht die Aufzeichnung von bis zu 30 Ereignissen. Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

• Untermenü SERVICE: Ermöglicht die Anzeige der Betriebsstunden des Geräts und die Anzahl der erfolgten Zündvorgänge. Um das Untermenü zu verlassen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, die Taste [MENÜ] drücken.

3.4.6 ALARMMELDUNGEN

⚠ ACHTUNG: Sollten sich während des Betriebs des Geräts ungünstige Bedingungen eintreten, die dessen ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen, wird dies von einem einzelnen Piepton gemeldet und auf dem Display erscheinen die entsprechenden Alarmmeldungen. Sind die ungünstigen Umstände von kurzer Dauer, nimmt das Gerät seinen normalen Betrieb nach Verschwinden derselben wieder auf, halten diese jedoch an, wird auch ein akustisches Warnsignal eingeschaltet (aussetzender Dauer-Piepton).
Um das akustische Signal zu stoppen, nur einmal die Taste [ON/OFF] drücken, in diesen Fällen, von Mal zu Mal die folgenden Anweisungen befolgen.

⚠ ACHTUNG (FÜR DEN TECHNIKER): Für die mit "*Abhilfe" gekennzeichneten Hinweise, sicherstellen, dass vor dem Eingriff das Netzkabel aus der Dose gezogen ist.

Alarm der fehlgeschlagenen Zündung [Kein Start]: Meldet, dass die Zündung fehlgeschlagen ist.
Abhilfe: Die Sauberkeit des Brenners und des darunter liegenden Teils (siehe Absatz 4.1.3) überprüfen. Es ist erforderlich, stets den gesamten, im Brenner vorhandenen Brennstoff zu entfernen.
Das Gerät durch Drücken der Taste [ON/OFF] aus- und wieder einschalten.

Alarm wegen Pelletmangels [Kein Pellet]: Die Holzpellets im Behälter sind ausgegangen.
Abhilfe: Den Behälter füllen, bevor eine neue Zündung eingeleitet wird.
Das Gerät durch Drücken der Taste [ON/OFF] aus- und wieder einschalten.

NB: Neigt die Verbrennung zum Verlöschen, den Eichparameter korrigieren und absenken.

Thermostat-Alarm [Tpellet]: Meldet eine zu hohe Temperatur des Pelletbehälters.
Abhilfe: Nach Abschluss der Abschaltphase ist erforderlich:
- Die Taste auf der Rückseite des Geräts auf [OFF] stellen.
- Den ebenfalls auf der Rückseite befindlichen Thermostaten zurücksetzen (die schwarze Abdeckhaube abschrauben, den Drücker in seiner Mitte betätigen und die Haube wieder aufschrauben), den Schalter auf der Rückseite auf [ON] stellen.
- Das Gerät durch Drücken der Taste [ON] wieder einschalten.

Druckwächter-Alarm [Al. Depr.]: Der Druckwächter meldet einen Überdruck in der Leitung des Rauchabzugs.
Abhilfe: Ist der Überdruck nur zeitweilig, nimmt das Gerät seinen normalen Betrieb nach dessen Verschwinden wieder auf; hält er dagegen an, überprüfen, dass die Rauchabzugsleitung frei von Behinderungen ist.
Das Gerät durch Drücken der Taste [ON/OFF] aus- und wieder einschalten.

Sonden-Alarm [Al. RaumP]: Meldet das Vorliegen von Defekten oder Störungen der Raumtemperaturmesssonde.
***Abhilfe:** Es ist das Einschreiten eines Fachtechnikers zur Wiederherstellung und zur Untersuchung der Ursachen, die diesen Alarm ausgelöst haben, erforderlich.

Alarm Rauchgas-Sonde [Al. RauchP]: Meldet das Vorliegen von Defekten oder Störungen der Rauchgastemperatur-Messsonde.
***Abhilfe:** Es ist das Einschreiten eines Fachtechnikers zur Wiederherstellung und zur Untersuchung der Ursachen, die diesen Alarm ausgelöst haben, erforderlich.

Alarm Absauggebläse [Al. Ventilator]: Meldet das Vorliegen von Defekten oder Störungen des Absauggebläses.
***Abhilfe:** Es ist das Einschreiten eines Fachtechnikers zur Wiederherstellung und zur Untersuchung der Ursachen, die diesen Alarm ausgelöst haben, erforderlich.

Alarm Hohe Rauchgastemperatur [Al. RauchT]: Meldet eine zu hohe Rauchgastemperatur, verursacht durch:
- Mangelnde außerordentliche Reinigungsarbeiten im Gerät.
- Fehlerhafte Einstellung der Verbrennung.

Abhilfe: In ersten Fall sind die außerordentlichen Wartungsarbeiten vorzunehmen (siehe Kap. 4); im zweiten Fall muss der Eichparameter verändert werden (siehe Kap. 3).

Alarm Unregelmäßige Flamme [Kein Feuer]: Meldet eine u7nregelmäßige Flamme während des Betriebszustands [Feuer an] in der Zündphase.
Abhilfe: Nach Beendigung der Abschaltphase die Verunreinigung des Brenners und des darunter liegenden Teils (siehe Absatz 4.1.3) überprüfen. Es ist erforderlich, stets den gesamten, im Brenner vorhandenen Brennstoff zu entfernen; zusätzlich den Pelletstand im Behälter überprüfen und gegebenenfalls vor dem erneuten Einschalten des Geräts nachfüllen.

4.1 Ordentliche Wartung

Durch die regelmäßigen Reinigungsarbeiten werden die Heiz- und Betriebsleistungen des Geräts erhalten.

⚠ ACHTUNG: Die verschiedenen Reinigungsarbeiten aller Teile sind bei vollständig kaltem und vom Netz getrennten Gerät (Stecker aus der Dose gezogen) durchzuführen.

4.1.1 REINIGUNG DES DISPLAYS UND DER ÄUßEREN VERKLEIDUNGEN

Die Reinigung erfolgt mit einem weichen trockenen Tuch, ohne Verwendung eines Reinigungsmittels oder chemischen Mittels.

4.1.2 REINIGUNG DES KERAMIKGLASES

Bei Bedarf auszuführen.
Die Qualität und der Typ Brennstoff, außer der Gebrauchsweise können die Häufigkeit der Reinigung der Keramikglasscheibe bestimmen.
Für eine perfekte Reinigung des Keramikglases wird die Verwendung eines speziellen Reinigungsmittels empfohlen, indem eine kleine Menge desselben auf ein Tuch gesprüht und mit diesem der Schmutz abgerieben wird. (siehe Abbildungen 1 und 2).
Niemals das Reinigungsmittel oder andere Reinigungsflüssigkeiten direkt auf die Scheibe sprühen (siehe Abbildung 3).

⃠ Die Verwendung von Scheuerschwämmen oder Ähnlichem für die Scheibenreinigung ist UNTERSAGT, da dies dieselbe unwiederbringlich beschädigen könnte.

⚠ ACHTUNG: Sich nach jeder, für die Scheibenreinigung ausgeführte Öffnung vergewissern, die Tür gut verschlossen zu haben.

4.1.3 ORDENTLICHE WARTUNGSARBEITEN TYP 1

Diese sind je nach Gebrauchsumständen mindestens täglich oder zweimal die Woche durchzuführen.

Die Erfahrung des Benutzers lehrt mit der Zeit die optimale Frequenz der Säuberung und Instandhaltung seines Geräts.

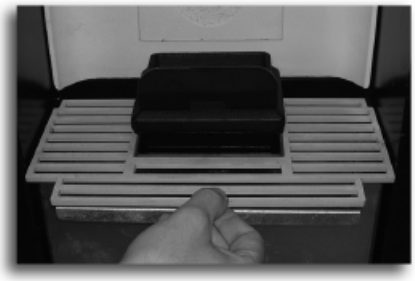
⚠ ACHTUNG: Jegliche Reinigungsarbeit der verschiedenen Teile ist bei vollständig kaltem und vom Netz getrennten Gerät (Stecker aus der Dose gezogen) durchzuführen.
Die Wartungseingriffe wachsen im Verhältnis der Betriebsstunden und der geforderten Leistungen.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Beginn einer Reinigungsarbeit sollte man sicher sein, dass die Asche vollkommen erkaltet ist. Dies aus Sicherheitsgründen vorausgesetzt, kann ein Staubsauger für deren Entfernung benutzt werden.

Die für die Instandhaltungen des Typs 1 vorgesehenen Schritte sind folgende:

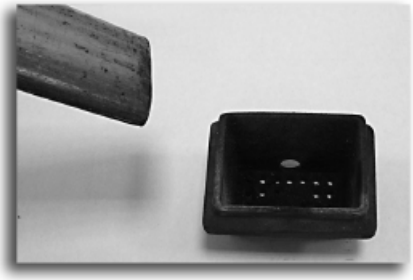
1. Die Tür des Geräts langsam öffnen, um zu vermeiden, dass die angesammelte Asche wegen der brüsken Bewegung aufwirbelt.

2. Den Rost entfernen.

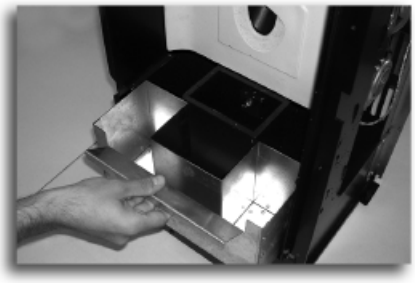


3. Den Brenner herausnehmen.

4. Den Brenner von der Asche und eventuellen Ascheverkrustungen säubern, die Luftdurchlasskanäle versperren könnten, indem ein Staubsauger und eine Bürste mit Stahlborsten oder aus einem anderen, ausreichend hartem Material benutzt wird.

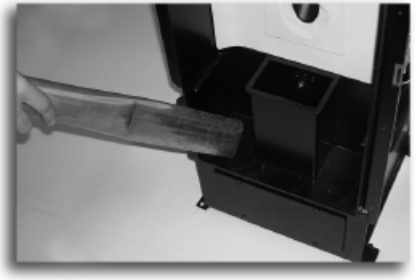


5. Mit den Händen die Aschenlade ergreifen und vollständig herausziehen, um sie zu leeren.



6. Mit einem ausreichend leistungsstarken Staubsauger (1000-1300W) die gesamte, in der Brennkammer, im Aschenfach des Brenners und auf der Tür abgelagerte Asche aufsaugen.

7. Die im Inneren des Aschenladenfachs verbliebene Asche gut aufsaugen.



Nach Abschluss der Reinigung alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

4.2 Außerordentliche Wartung

Es wird daran erinnert, dass mit diesen außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten (Typ 1 und 2) das Gerät mit der Zeit seine Heiz- und Betriebsleistungen beibehält.
Die gleiche Sorgfalt und Instandhaltung ist dem Rauchabzugssystem zu widmen, um die des Geräts nicht zunichte zu machen.

4.2.1 AUßERORDENTLICHE WARTUNGSARBEITEN TYP 2

Diese sind zusätzlich zur ordentlichen Instandhaltung des Typs 1 nach etwa 350-400 Betriebsstunden oder nach einem Verbrauch von etwa 500~600 kg Brennstoff durchzuführen.

⚠ ACHTUNG: Jegliche Reinigungsarbeit der verschiedenen Teile ist bei vollständig kaltem und vom Netz getrennten Gerät (Stecker aus der Dose gezogen) durchzuführen.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Beginn einer Reinigungsarbeit sollte man sicher sein, dass die Asche vollkommen erkaltet ist. Dies aus Sicherheitsgründen vorausgesetzt, kann ein Staubsauger für deren Entfernung benutzt werden.

Die für die Instandhaltungen des Typs 2 vorgesehenen Schritte sind folgende:

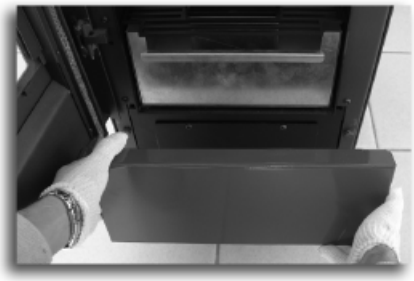
1. Die Platte aus feuerfestem Material im oberen Teil anheben und nach innen drücken, damit der untere Teil vorspringt.

2. Die Platte aus feuerfestem Material mit beiden Händen packen und geneigt aus der Brennkammer ziehen; dabei darauf achten, nicht an den Geräteaufbau zu stoßen.

3. Die gesamte Rückwand der Rippenwärmetauschers mit der mitgelieferten Reinigungsbürste mit 90°-Knick gut säubern, auch im Inneren der beiden Öffnungen im unteren Teil.

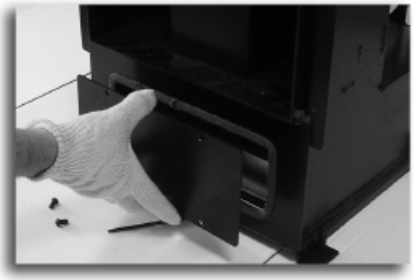
4. Mit dem Staubsauger den gesamten von der Rückwand des Rippenwärmetauschers entfernten Ruß und Asche gut aufsaugen.

5. Den Sockel der Verkleidung anheben, um diesen zu enthaken.



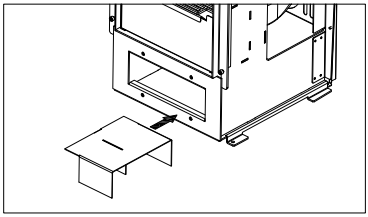
6. Die 4 Inbusschrauben lösen, die den Deckel des Staubauffangfachs des Wärmetauschers befestigen.

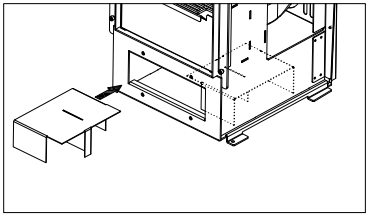
7. Den Deckel des Staubauffangfachs des Wärmetauschers entfernen.

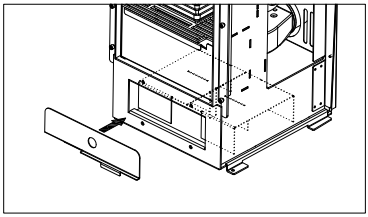


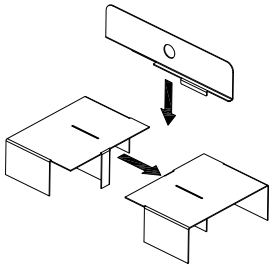
8. Den Ruß mit einer kleinen Schaufel entfernen, anschließend den Ruß und die im Staubauffangfach des Wärmetauschers verbliebene Asche gut mithilfe eines Staubsaugers aufsaugen.
Nur in den Modellen CS09A sind auch die Bestandteile des "Rauchgas-Ableit-Bausatzes" im Inneren des Staubauffangfachs des Wärmetauschers zu entfernen, um den Ruß und die Asche gut zu entfernen.

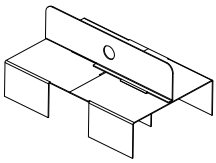
Für das erneute Einsetzen des "Rauchgas-Ableit-Bausatzes" in das Staubauffangfach des Wärmetauschers die Abfolge der Abbildung befolgen (für die ordnungsgemäße Positionierung der Bestandteile des Bausatzes außerhalb des Geräts einige Versuche unter Befolgung des Schemas der Abbildung durchführen).







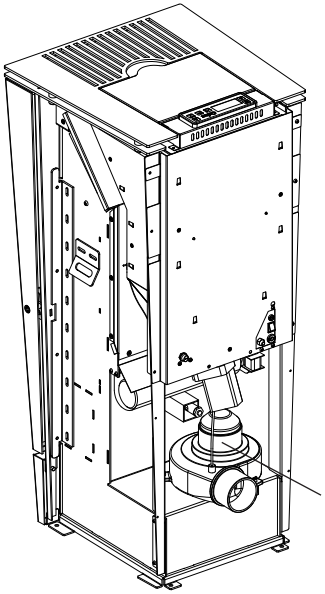




Nach Abschluss der Reinigung alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

4.2.2 AUßERORDENTLICHE WARTUNGSARBEITEN TYP 3

Nach Ende der Saison zusätzlich zu den ordentlichen Instandhaltungsarbeiten des Typs 1 und den außerordentlichen Arbeiten des Typs 2 durchzuführen.



Der Zweck dieses außerordentlichen Wartungsschritts ist die Reinigung des Absauggebläses und dessen Fachs und eine noch gründlichere und leichtere Reinigung des unteren Teils des Wärmetauschers.
Dieser Vorgang ist von beiden Seiten des Geräts durch Abnahme der äußeren Verkleidung vorzunehmen. (Für einen ordnungsgemäßen Ausbau der Verkleidungen siehe die dem Verkleidungs-Satz beigelegten Anweisungen)..

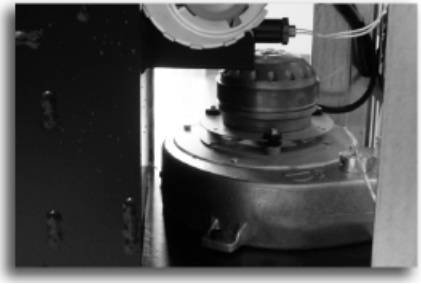
⚠ ACHTUNG: Dieser Vorgang ist durch einen Fachmann auszuführen.

⚠ ACHTUNG : Jegliche Reinigungsarbeit der verschiedenen Teile ist bei vollständig kaltem und vom Netz getrennten Gerät (Stecker aus der Dose gezogen) durchzuführen.

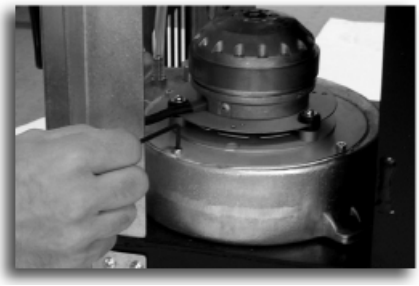
⚠ ACHTUNG Vor dem Beginn einer Reinigungsarbeit sollte man sicher sein, dass die Asche vollkommen erkaltet ist. Dies aus Sicherheitsgründen vorausgesetzt, kann ein Staubsauger für deren Entfernung benutzt werden.

Die für die Reinigung des Rauchabsauggebläses und dessen Fachs zu befolgend Schritte sind folgende:

1. Den Deckel durch Anheben vorsichtig abnehmen und die linke Seitenwand anheben, um diese zu entfernen. Denselben Schritt für das Abnehmen der rechten Seite ausführen, um Zugang zum Absauggebläse zu erhalten.



2. Die 4 Befestigungsschrauben des Absauggebläses (2 pro Seite) mithilfe eines Inbusschlüssels zu 3mm lösen.



3. Das Absauggebläse durch leichtes Kippen herausziehen.
   Das Absauggebläse kann nicht vom Gerät entfernt werden, da vom Stromkabel gehalten; daher ist es für die anschließenden Reinigungsarbeiten auf die Ablage des Gerät zu legen, wobei die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind (siehe Abbildung).

4. Mithilfe des Staubsaugers den gesamten, auf den Flügeln aus Edelstahl des Gebläses abgesetzten Ruß gut absaugen.

5. Auch den gesamten, im Inneren des Gebläsefachs, insbesondere links in Richtung des Anschlusses an die Rauchabzugsanlage, die ebenfalls zu säubern ist, abgesetzten Ruß gut aufsaugen.

4.2.3 ÜBERPRÜFUNG DER DICHTUNGEN

Nach Ende der Saison, anlässlich der außerordentlichen Wartung, vom Fachtechniker auch die Dichtigkeit der Türdichtungen und aller abbaubaren Teile überprüfen lassen. Gewöhnlich müssen diese in Abständen ersetzt werden, die zwischen einem bis drei Jahre schwanken, je nach Gerätetyp, Gebrauchshäufigkeit, usw. Die Dichtungen müssen sich etwas elastisch anfühlen: Sind sie vollständig verhärtet, müssen sie ersetzt werden.

4.2.4 REINIGUNG DER RAUCHGASZÜGE

Es wird eine regelmäßige Säuberung des Schornsteins oder der senkrechten Rauchabzüge empfohlen.
Deren Säuberung wird mindestens einmal im Jahr angeraten und wesentlich öfter, wenn das Gerät täglich benutzt und Brennstoff mit anderen als den in Absatz 1.7 angegebenen Eigenschaften verfeuert wird.
Es wird geraten, die Säuberung von Fachkräften ausführen zu lassen, deren Anschrift Sie bei Ihren Händler erfragen können. Der Eingriff eines Fachmanns kann eine wirksame und wirtschaftliche Lösung für die Bewahrung der Anlage vor Korrosion sein, indem diese effizient gehalten wird.

Vor dem Beginn der Saison ist im Fall von nicht dauernd bewohnten Häusern angebracht, den Rauchabzug und den Schornstein zu überprüfen, auch wenn bereits gereinigt, um festzustellen, ob sie Behinderungen durch Nester von Insekten, Vögeln oder kleinen Säugetieren aufweisen.

4.3 Stilllegung

Außer den ordentlichen und außerordentlichen, gewöhnlich bei Saisonende vorzunehmenden Instandhaltungen vor der Stilllegung des Geräts wird empfohlen, dieses so lange laufen zu lassen, bis die Holzpellets vollkommen verbraucht sind.

⚠ ACHTUNG: Während des Zeitraums des Nichtgebrauchs muss das Gerät mit gezogenem Netzstecker verbleiben.

4.4 Probleme und Lösungen

Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt (Led leuchtet nicht);
- das Versorgungskabel könnte beschädigt sein oder vom Netz (Steckdose) getrennt sein;
- Die im Inneren der Elektronikplatine befindliche Sicherung könnte durchgebrannt sein (siehe Absatz 4.4.1).

Es ereignen sich wiederholte fehlgeschlagene Zündungen;
- Die Dichtung der Tür könnte in schlechtem Zustand sein;
- Die Brennkammer könnte nicht einer regelmäßigen Instandhaltung unterzogen worden sein (siehe Absatz 4.1.3);
- Der Heizwiderstand für die Zündung oder die Rauchgastemperatur-Messsonde könnten durchgebrannt sein (in diesem Fall den Eingriff des Kundendienstes anfordern).

Das Gebläse funktioniert nicht;
- Der Ventilator könnte durchgebrannt oder blockiert sein (in diesem Fall den Eingriff des Kundendienstes anfordern).

Der Brenner füllt sich übermäßig mit Brennstoff (mit daraus folgendem Austritt):
- Die Dichtung der Tür könnte in schlechtem Zustand sein;
- Die Öffnungen des Brenners könnten durch Verkrustungen verstopft sein (siehe Absatz 4.1.3, Abbildung 4);
- Das Gerät könnte einer nicht regelmäßigen Instandhaltung unterzogen worden sein (siehe Absätze 4.1.3 und 4.2);
- Es könnte ein Mangel an Verbrennungsluft vorliegen (hält das Problem auch nach der Reinigung desGeräts an, den Eingriff des Kundendienstes anfordern);
- Der Motor des Absauggebläses könnte nicht ordnungsgemäß funktionieren (in diesem Fall den Eingriff des Kundendienstes anfordern);
- Der Brennstoff könnte feucht sein;
- Der Einlass der Verbrennungsluft könnte verstopft sein;
- Der in der Eichung vorbestimmte Parameterwert könnte nicht der richtige sein und einer Korrektur bedürfen (siehe Absatz 3.4.5);

Vorliegen von Rauch im Raum:
- Die Dichtungen könnten in schlechtem Zustand sein;
- Im selben Raum könnte sich ein weiteres funktionierendes (Ofen, Kamin, Holzherd, Abzugshaube) oder nicht funktionierendes Gerät (offener Kamin) befinden, dessen Zug den des Geräts einschränkt oder schädigt oder umgekehrt;
- Das Gerät könnte einer nicht regelmäßigen Instandhaltung unterzogen worden sein (siehe Absätze 4.1.3 und 4.2);
- Die Rauchgasabzugsleitung (Rauchabzugsrohr und Schornstein) könnte verschmutzt oder nicht dicht sein;
- Der Anschluss an den Schornstein könnte nicht den Regeln entsprechend ausgeführt sein;
- Die Abmessungen des Schornsteins könnten nicht den Vorschriften des vorliegenden Handbuchs entsprechen (siehe Absätze 2.2, 2.2.1 und 2.2.2);
- Während der ersten Feuerung gibt der Lack Gerüche ab, daher ist es erforderlich und ausreichend, den Raum zu lüften;
- Es könnten Hindernisse (Pflanzen, Gebäude), die Höhe des Schornsteinabschlusses überragen und den Abzug des Rauchgases verhindern; der Zug des Schornsteins könnte unangemessen sein.

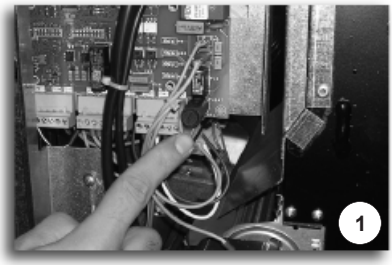
4.4.1 AUSTAUSCH DER SICHERUNG

Wenn bei Drücken des Hauptschalters das Display des Bedienfelds nicht angeht und unbeleuchtet bleibt, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

⚠ ACHTUNG Dieser Vorgang ist ausschließlich bei vollständig erkaltetem und vom Netz getrennten Gerät auszuführen (gezogener Stecker).

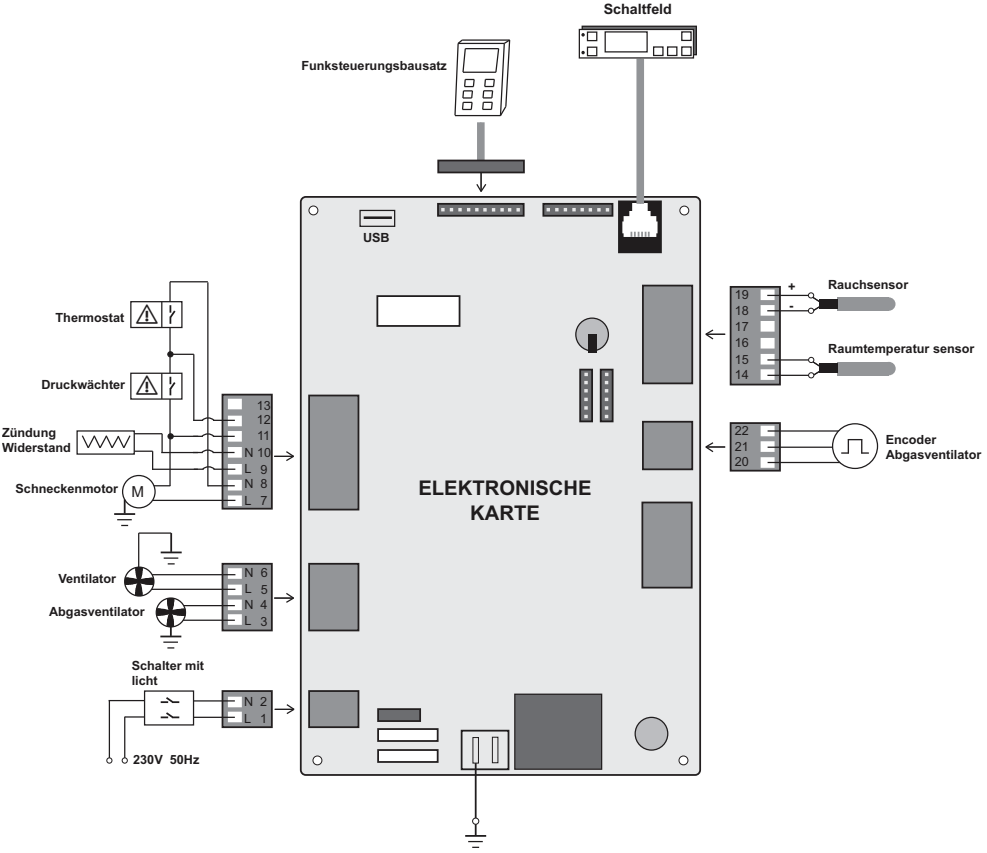
Für den Austausch der Sicherung, die sich auf der Steuerplatine befindet, wie folgt vorgehen:
- Die linke Seitenwand abnehmen (siehe dem Verkleidungs-Satz beigelegte Anleitung);
- Die Sicherung vorsichtig herausnehmen (siehe Abbildung 1);
- Die Unversehrtheit der Sicherung überprüfen;
- Den Austausch der gegebenenfalls defekten Sicherung durch das Einsetzen in umgekehrte Reihenfolge vornehmen;
- Das Netzkabel wieder in die Dose stecken und erneut den Hauptschalter betätigen.

Sollte das Problem anhalten oder die Sicherung erneut durchbrennen, den Eingriff des Kundendienstes anfordern. Eigenschaften der Sicherung: Sicherung "5A T 5x20 (träge).

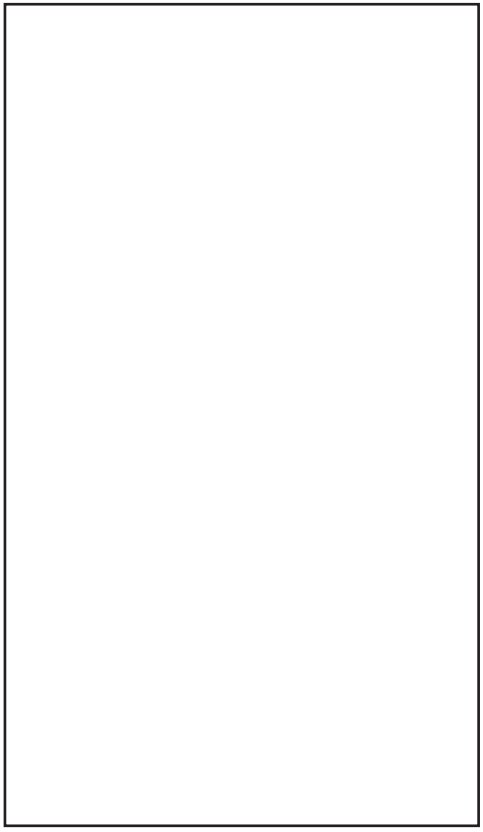


5.1 Schaltplan

⚠ ACHTUNG: Der Hauptschalter gewährleistet nicht die Trennung des Stromnetzes; daher ist vor der Abnahme der Verkleidung oder der Rückwand bzw. der Schrauben, die das Platinenfach verschließen, stets das Netzkabel zu ziehen.



QUALITÄTSKONTROLLE



Der Hersteller benadelt sicht das Recht vor, Änderungen am vorliegenden Handbuch ohne Vorankündigung vorzunehmen.
Nachdruck dieses Handbuchs ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers verboten.

Calux S.r.l. • Zona Industriale Paduni • 03012 Anagni (Fr) Italy
Tel. + 39 0775 779822 Fax + 39 0775 779823 • tso@calux.it • www.calux.it